



sportkurier

Vereinszeitung des TSV Crailsheim 1846 e. V. • www.tsvcrailsheim.de Ausgabe 1/2026



Crailsheimer Athleten international unterwegs

Von Österreich bis in die USA – die Triathlon- und Radabteilung des TSV Crailsheim verzeichnete 2025 weltweit Erfolge. Das soll auch dieses Jahr wieder so sein. Zur Vorbereitung auf die Saison 2026 führte es eine Gruppe über die Osterferien in die Region Girona in Nordspanien. Bei besten Bedingungen wurden zahlreiche Kilometer auf dem Rad, in Laufschuhen und im Schwimmbecken zurückgelegt.

INHALT

04 | Der „Neue“ stellt sich vor

Dennis Arendt hat den Posten des Ersten Vorsitzenden übernommen.

08 | Vier Tage Training und Spaß

Mehr als 50 Turnerinnen und Turner beim Jugendtrainingslager.

15 | Die historisch beste Saison

Basketball-Nachwuchs der HAKRO Merlins Crailsheim glänzt.

18 | „Zum Sprint muss man geboren sein“

TSV-Leichtathletin Jessica Koch startet nochmal durch.

verpackende Momente



Viele Momente.
Viel drin.
Und noch mehr dahinter.

**Danke an alle,
die das möglich machen.**



Schubert 1966 - 2026




TSV Crailsheim 1846 Vorstand Stand 07/2026
1. Vorsitzender:
Dennis Arendt

Im Spitalgarten 32, 74564 Crailsheim
Tel.: 0151 58720062 · E-Mail: dennis_arendt@live.de

Stellv. Vorsitzender:
Dieter Brenner

Landgraben 37, 74523 Schwäbisch Hall-Hessental
Tel.: 0791 754880 · E-Mail: dieter.brenner1@gmx.de

Stellv. Vorsitzender:
Roland Klie

Wolfgangstr. 65, 74564 Crailsheim
Tel.: 07951 23231 · E-Mail: sabinerolandklie@web.de

Stellv. Vorsitzende:
Susanne Kröper-Vogt

Finkenweg 4, 74564 Crailsheim
E-Mail: susanne.kroeper@gmail.com

Schriftführer:
Georg Töws

Graben Str. 29, 74564 Crailsheim
Tel.: 0173 7259076 · E-Mail: toewsgeorg@web.de

Kassier:
Zoran Banozic

J.-H. Priester Str. 48, 74564 Crailsheim
Tel.: 07951 26917 · E-Mail: zoran.banozic@web.de

Beisitzer:
Kasimir Mantaj

Georg-Elsser-Weg 6, 74564 Crailsheim
E-Mail: kasimirmantaj@web.de

Beisitzer:
Andreas Trumpp

Am Kochbrunnen 3, 74564 Crailsheim
Tel.: 0151 50377143 (mobil)
E-Mail: andreas.trumpp8@gmail.com

Beisitzer:
Stefan Markus

Martha-McCarthy-Straße 35, 74564 Crailsheim
Tel.: 0176 15468037 (mobil)
E-Mail: markus.stefan@gmx.de

Beisitzerin:
Nadine Glück-Grau

Schießbergstr. 46, 74564 Crailsheim
E-Mail: nadine_glueck@web.de

Geschäftsstelle:

Schönebürgstr. 79
74564 Crailsheim
Tel.: 07951 46633

Mittwoch 16 – 18 Uhr

E-Mail: info@tsvcrailsheim.de
Homepage: www.tsvcrailsheim.de

Sanja Banozic

Tel. 0152 32 09 40 96 (mobil)

Wir bleiben für Sie immer am Ball.

Wir unterstützen Sie in diesen Fachbereichen:

- Steuer-, Existenz und Betriebswirtschaftliche Beratung
- Jahresabschluss und betriebliche Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Einkommensteuererklärungen
- Unternehmens- und Nachfolgeberatung
- Vermögensplanung & Immobilien

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite.



BHW BECK · HOPPE · WENDELIN
Steuerberatungsgesellschaft

Bahnhofstraße 15 · 74564 Crailsheim
Tel. 07951/9818-0 · Fax 07951/9818-50

info@beratung-bhw.de
www.beratung-bhw.de

„Im Verein lernt man fürs Leben“

Dennis Arendt ist der Nachfolger von Klaus-Jürgen Mümmeler als Vorsitzender beim TSV Crailsheim. Er hat bereits einige Vorhaben angestoßen, sieht aber auch Herausforderungen.

Ich will Verantwortung tragen“, sagt Dennis Arendt kurz nach der Wahl im November 2025 als Nachfolger von Klaus-Jürgen Mümmeler, der über zwei Jahrzehnte lang das Amt des Vorsitzenden beim TSV Crailsheim innehatte und nun sogar zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Die Entscheidung fiel Arendt letztlich nicht schwer, weiß er doch ein gutes und bewährtes Team um sich herum. Zudem kennt er sich in der Vorstandsarbeit aus, dem er bislang als Beisitzer schon angehört hatte. Außerdem war Arendt zuvor einige Jahre stellvertretender Abteilungsleiter bei den Fußballern. „Ich habe den Verein in guter Verfassung vorgefunden und freue mich über den großen Vertrauensvorschuss, den ich vom Vorstand erhalten habe.“

Um mehr Zeit für sein neues Amt zu haben, hat der 33-Jährige einige Posten aufgegeben, wie Stadionsprecher, Mannschaftsführer beim Tennis oder Berichte schreiben beim Handball und Fußball. Auch das Amt als Obmann der Schiedsrichtergruppe Crailsheim wird er bei der nächsten Hauptversammlung im Januar 2027 nach neun Jahren abgeben. „Da soll jetzt eine frische Kraft ran, um den Draht zur jüngeren Generation zu behalten.“ Tennis will er aber weiterhin spielen. „Und dem Fußball bleibe ich zumindest als Schiedsrichter erhalten.“

Allgemein hat der Rechtsanwalt, der in seiner Anwaltskanzlei für den Schwerpunkt Erb- und Mietrecht zuständig ist, eine innige Verbindung zum Vereinsport. Als Kind hat der Crailsheimer Tischtennis beim SV Ingersheim gespielt. „Zum Fußball kam ich über das Berichteschreiben“, erinnert er sich an die An-



Dennis Arendt war im Schöneburgstadion lange als Stadionsprecher und Berichterstatte tätig.

Ebene. Hier hat man direkten Einfluss mit seinen Entscheidungen.“ Den Schwerpunkt legt er hier neben dem Rechtswesen auf das Sportgeschehen in der Stadt, „damit wir weiterhin Sportstadt Nummer eins bleiben“.

Entscheidungen im Gemeinderat zu treffen, sei manchmal gar nicht so einfach, auch wenn sich Arendt auf die Sitzungen immer gut vorbereitet. „Oft muss man sich auf die Vorschläge der Verwaltung oder der Ortschaftsräte verlassen.“ In einer Demokratie sei es wichtig, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und kommunikativ zu sein. „Egal, ob man aus einem Stadtteil oder der Innenstadt kommt, ein Crailsheimer Stadtrat muss die Interessen der gesamten Stadt im Auge behalten.“

Seit rund acht Monaten ist Arendt nun erster Vorsitzender beim TSV Crailsheim, dem größten Sportverein im Altkreis, mit insgesamt zwanzig Abteilungen. „Ich kann mich uneingeschränkt auf meine jeweiligen Abteilungsleiter verlassen, die agieren in ihrem Bereich eigenverantwortlich.“ So richtig einschätzen könne er nach der kurzen Amtszeit bisher allerdings noch nicht, was alles an Herausforderungen auf ihn zukommt. Jeden Abend checkt er seine E-Mails und Whatsapp-Nachrichten. „Kordinieren und delegieren“, so beschreibt Dennis Arendt seine Aufgaben als Vorsitzender. Erste Amtshandlung war die Durchführung eines Seniorencafés.

Vereine sind auch gelebte Demokratie

Zudem sei es bei diesem Ehrenamt wichtig, zu repräsentieren und sich zu informieren. Deshalb will Arendt zu Beginn seiner Amtszeit alle Abteilungen besuchen, um sich einen Über-

fänge im Ehrenamt. Sogar bei Auswärtsspielen sei er früher mitgefahren, um über die Landesligaspiele des TSV Crailsheim auf der Homepage und im Hohenloher Tagblatt zu berichten.

Jahrelang Schiedsrichter in der Bezirksliga

Dass er Fußball-Schiedsrichter geworden ist, war einem Zufall geschuldet. „Ich habe bei der Hallen-Stadtmeisterschaft zugeguckt und mich so über den Schiri aufgeregt, dass ich mich kurz darauf zu einem Schiri-Lehrgang angemeldet habe, weil ich es besser machen wollte“, erzählt er schmunzelnd. Schnell schaffte er den Sprung in die Bezirksliga. Er sieht sich eher als kommunikativen Referee, der seine Entscheidungen auch mal den Spielern erklärt. „Ich bin immer recht gut angekommen. Das Schöne ist rückblickend, dass es eigentlich kein Spiel gab, in dem

man sich danach nicht wieder in die Augen schauen konnte.“

Bisherige Highlights waren das Legendenpiel zwischen der SpVgg Hengstfeld und dem 1. FC Nürnberg sowie die Leitung des Bezirkspokalfinales im Jahre 2024. „Ich war schon als junger Mensch eine Führungspersönlichkeit, ob als Klassensprecher oder als Vorsitzender im Jugendgemeinderat.“ Auch als Schiedsrichter benötige man jene Führungskraft und Entscheidungsfähigkeit und entwickle sich bei diesen Charaktereigenschaften weiter. „Mit den Jahren bekommt man eine gewisse Routine. Zudem kann ich das, was von außen kommt, als Schiri immer relativ gut ausblenden.“

Auch in der Politik engagiert sich Arendt, und zwar als SPD-Fraktionsvorsitzender. 2014 wurde er erstmals in den Crailsheimer Gemeinderat gewählt. „Nirgends ist Demokratie besser erlebbar als auf kommunaler

FOTO: RALF MANGOLD



blick zu verschaffen. „Eine große Entlastung der Vorstandsarbeit ist sicherlich unsere verlässliche Geschäftsstelle.“

Vereine seien wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, „hier ist Gemeinschaft erlebbar“. Zudem bieten Vereine Raum für sportliche Betätigung. Nicht zu vergessen sei zudem die soziale Komponente, wie beispielsweise bei der Integration von Menschen aus anderen Ländern. „Ein Verein ist gelebte Demokratie. Hier kann man Einfluss auf Entscheidungen nehmen. Und man lernt zudem fürs Leben.“ Arendt freut sich über die gute Unterstützung der Sportvereine durch die Stadt. „Wir zahlen in Crailsheim beispielsweise kein Entgelt für die Hallennutzung.“

Gewisse Vorstellungen, wo sich der TSV Crailsheim hinentwickeln könnte, hat Arendt schon, aber da will er noch nicht zu viel verraten. „Außerdem kann ich ja nichts alleine entscheiden.“ Wichtig ist ihm aktuell, dass das Problem mit dem fehlenden Ausweichsportplatz zeitnah gelöst wird, spätestens wenn das noch vorhandene Kunstrasenspielfeld wie geplant

mit Häusern überbaut wird. „Ich hoffe, dass das bei der Stadt angekommen ist. Schwierig ist es vor allem deshalb für uns, weil zu den Kernzeiten abends alle Mannschaften beinahe gleichzeitig trainieren. Wir haben mit

„Ich kann mich uneingeschränkt auf meine jeweiligen Abteilungsleiter verlassen, die agieren in ihrem Bereich eigenverantwortlich.“

der SPD-Fraktion einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, dass womöglich auf dem Hammerwurfplatz ein Trainingsplatz gebaut werden könnte.“ Generell seien hier aber die Planungen der Stadt abzuwarten.

Und dann verrät Dennis Arendt noch ein Vorhaben, das

ihm sehr am Herzen liegt: Er würde nämlich zukünftig gerne einen hauptamtlichen Geschäftsstellenleiter beim TSV installieren, um die Ehrenamtlichen vor allem bei bürokratischen und rechtlichen Dingen zu entlasten. Auch denkt er über externe Honorarkräfte als Übungsleiter nach, um das Vereinsangebot zu erweitern.

Eine weitere Herausforderung für die Zukunft sei es, die Kegler als jüngste Abteilung im Verein, zu integrieren. Dazu müsse man allerdings die Kegelanlage im Clubhaus wettspieltauglich umbauen. Zudem wünscht sich Arendt bei den Vereinsveranstaltungen eine größere Durchmischung der verschiedenen Abteilungen, auch wenn dies bei über 2500 Mitgliedern sicherlich nicht einfach werden dürfte. „Wir haben schon einige gute, abteilungsübergreifende Veranstaltungen wie beispielsweise das Weihnachtssingen im Schönebürgstadion. Hier könnte ein Hauptamtlicher für einen zusätzlichen Schub sorgen.“

Zudem sieht Arendt in der Ganztagsbetreuung eine große Chance für alle Vereine. Ehren-

amtliche zu finden, die sich regelmäßig und langfristig im Verein engagieren, sei in der heutigen Zeit allerdings nicht so einfach. „Man muss dafür konstant Werbung machen. Das meiste geht über persönliche Kontakte oder Multiplikatoren im Verein.“

Ob er auch so lange im Amt als Vorsitzender beim TSV Crailsheim bleibt wie sein Vorgänger Klaus-Jürgen Mümmeler, kann er nicht beantworten: „Das kann man nicht planen. Es muss beruflich passen, ich muss gesund bleiben und ich darf nicht irgendwann den Spaß an meinem Amt verlieren“, so Arendt. „Und zudem müsste ich ja dann auch ein paar Mal wiedergewählt werden“, ergänzt er schmunzelnd. *Ralf Mangold*

Gemeinsam im Clubhaus

Spiele, plaudern, lachen und neue Kontakte knüpfen heißt die Devise bei einigen bevorstehenden Events im Clubhaus des TSV Crailsheims. Die Treffen richten sich an Mitglieder und Nicht-Mitglieder des Vereins und sollen für gute Gesellschaft und nette Gespräche sorgen.

So steht am Freitag, 25. September, ab 18 Uhr ein **Gesellschaftsspiele-Abend** in der „Klaus-Jürgen-Mümmeler-Stube“ an.

Im Clubhaus findet am Freitag, 30. Oktober, ab 19 Uhr der **Sportler-Stammtisch** statt.

Einen **Kartenspiel-Abend** veranstaltet der TSV Crailsheim erneut am Freitag, 13. November, ab 18 Uhr in der „Klaus-Jürgen-Mümmeler-Stube“.

Zur Adventszeit lädt der Verein am Mittwoch, 2. Dezember, ab 14 Uhr, zum **Senioren-Kaffee** ins Clubhaus.

Die Weichen für die Zukunft stellen

Der TSV Crailsheim arbeitet mit Nachdruck daran, die Rahmenbedingungen für seine Mitglieder nachhaltig zu verbessern und den Verein zukunftsfähig aufzustellen. Neben zahlreichen organisatorischen Projekten stehen dabei insbesondere zwei bedeutende Baumaßnahmen im Mittelpunkt: die Modernisierung der Kegelanlage sowie die Planung eines neuen TSV-Sportvereinszentrums. Grundlage hierfür sind die aktuellen Beschlüsse und Planungen des Hauptausschusses.

Erneuerung der Kegelbahnen

Ein wichtiger Schritt ist die umfassende Erneuerung der Kegelbahnen. Geplant sind neben dem eigentlichen Bahnenumbau auch die Sanierung des Daches sowie die Modernisierung von Hei-

zung und Elektrik. Mit dieser Investition schafft der TSV die Voraussetzungen dafür, dass der Kegelsport auch in den kommenden Jahrzehnten eine Heimat auf der Vereinsanlage behält. Die Finanzierung soll durch Zuschüsse des Württembergischen Landessportbundes, der Stadt Crailsheim sowie durch Eigenmittel des Vereins sichergestellt werden.

Neues Sportvereinszentrum

Noch weitreichender sind die Planungen für ein neues TSV-Sportvereinszentrum. Nachdem der Umbau des Umkleidetrakts bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnte, arbeitet der Verein intensiv an den nächsten Entwicklungsschritten. Das geplante Sportvereinszentrum soll moderne Trainings-, Bewe-

gungs- und Begegnungsräume schaffen und damit den Bedürfnissen der vielfältigen Abteilungen und Angebote gerecht werden. Gleichzeitig soll es ein Ort werden, an dem Sport, Gesundheit und Gemeinschaft unter einem Dach zusammenfinden. Für dieses Zukunftsprojekt werden aktuell Fördermöglichkeiten und Finanzierungskonzepte geprüft.

Mit diesen Investitionen verfolgt der TSV Crailsheim ein klares Ziel: attraktive Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen zu sichern und die Vereinsanlage Schritt für Schritt an die Anforderungen der Zukunft anzupassen. Der Vorstand bedankt sich bereits heute bei allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Unterstützern und Förderpartnern, die diesen Weg mittragen und mitgestalten.



TSV Crailsheim 1846 Abteilungsleiter Stand 07/2026		
Abteilung	Ansprechpartner	Telefonnummer / E-Mail
Basketball	Christof Herzog Kreuzäckerstr. 4	0171-1461771 christof.herzog@hakro-merlins.de
Capoeira	Susanne Fischer Ölmühleweg 4	0172-7144229 susannefischer12@t-online.de
Fechten	Maximilian Andrejew Pistoriusstr. 7	0157 57994427 m.andrejew@gmx.de
Fußball Frauen	Michael Schwenger Hessentaler Str. 50 74523 Schwäbisch Hall	0151 11560474 ms030385@gmail.com
Fußball Männer	Matthias Koch Lerchenstr. 62	07951 42497 party-isa@t-online.de
Handball	Steffen Maier Schießbergstr. 59	07951 27 77 30 steffen@maierweb.de
Herzsport	Gerhard Bäder Hermann-Hesse-Str. 32/2	baedergerhard@gmail.com
Judo / Ju-Jutsu	Robin Lang Gaildorfer Str. 50	r.lang@autohaus-lang.com
Leichtathletik	Otto Braun Bürgermeister-Gebhardt-Str. 1	0160 55 22 69 94 otto.braun@freenet.de
Reha-Sport	Renate Ruf Bahnstr. 1	07951 43722 (privat) 07951 45511 (geschäftlich) strumpffabrik@gmx.de
Schwimmen	Matthias Schork Baltische Str.14	0176-61518359 (mobil) matthias_schork@gmx.de
Sportkegeln	Sabine Wolfinger Raiffeisenstr. 40	0151-29082641 (mobil) j.s.wolfinger@t-online.de
Tanzsport	Jörn König BM-Gebhardt-Str. 22	07951 961498 joern.koenig@gmx.net
Tennis	Tobias Glass An den Hecken 40	07951 297989-77 tg@temperso.de
Tischtennis	Wolfgang Schüler Im Schlehenhain 16	07951 7841 wsh.schueler@web.de
Boule	Otto Heim Im Mühlfeld 27	07951 7329 otto.heim@gmx.de
Triathlon / Radsport	Doris König Lengefelder Str. 12/2 74532 Ilshofen	doris@td-koenig.de
Turnen	Tilman Beck Martin-Luther-Straße 2	07951 4724976 tilman.beck@aol.com
Volleyball	Alfred Klein Hohe Str. 26	07951 910214 (geschäftlich) 0160-90121126 (mobil) alfred.klein@hotmail.de
Wintersport	Thomas Leiberich Mittlerer Weg 84	07951 959659 thomas@sport-leiberich.de

Software erneuert

Eine Investition in die Zukunft: Der TSV Crailsheim stellt seine Mitgliederverwaltung auf das moderne Vereinsmanagement-System campai um.

Mit dieser Umstellung schaffen wir die Grundlage für eine noch effizientere, digitale und zukunftsorientierte Vereinsverwaltung“, schreiben die Verantwortlichen des TSV Crailsheim zum Umstieg auf die Software campai. „Mit diesem Schritt investieren wir in eine moderne Vereinsorganisation und schaffen die Voraussetzungen, um auch in Zukunft ein attraktiver und leistungsfähiger Mehrspartenverein zu bleiben.“

Campai ist eine speziell für Vereine entwickelte Softwarelösung, die Mitgliederverwaltung, Beitragswesen, Kommunikation und weitere Verwaltungsaufgaben in einer zentralen Plattform vereint. Dadurch können viele manuelle Prozesse vereinfacht und teilweise automatisiert werden. „Für unsere Mitglieder bedeutet die Umstellung vor allem eine schnellere und komfortablere Bearbeitung von Mitgliedsdaten, Anträgen und Vereinsanliegenheiten.“ Gleichzeitig werde die Einhaltung hoher Datenschutzstandards unterstützt.

Auch für die vielen ehrenamtlich Engagierten im TSV Crailsheim bringt die neue Software Vorteile: „Verwaltungsaufgaben

können eigenständig und effizienter erledigt werden, sodass mehr Zeit für das eigentliche Vereinsleben, den Sport und die Gemeinschaft bleibt.“

Stammdaten aktuell?

Die Einführung von campai erfolgt bereits schrittweise. „Ein besonderes Anliegen ist uns in diesem Rahmen der Ausbau der digitalen Kommunikation. Informationen zu Veranstaltungen, Kursen, Vereinsangeboten oder organisatorischen Themen können wir per E-Mail schnell, zuverlässig und ressourcenschonend bereitstellen“, berichtet die Vorstandschaft.

Gleichzeitig rufen die Verantwortlichen ihre Mitglieder zur Eigeninitiative auf: „In diesem Zusammenhang überprüfen und aktualisieren wir derzeit die Stammdaten unserer Mitglieder. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns, indem Sie Änderungen Ihrer Kontaktdaten – insbesondere Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse zeitnah an die Geschäftsstelle melden. Oder nutzen Sie ganz einfach den entsprechenden Fragebogen zur Kommunikation auf unserer Homepage!“

WIR SUCHEN

GESCHÄFTSSTELLENLEITER*IN (m/w/d)

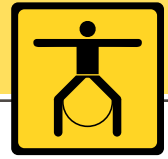
Teilzeitstelle.

Nähere Informationen über

Homepage: www.tsvcrailsheim.de

Email: info@tsvcrailsheim.de





Trip ins Taubertal

Das Tagesprogramm für den Ausflug der Reha-Sport-Abteilung des TSV Crailsheim war bunt und führte sie dieses Jahr gleich zu mehreren spannenden Zielen im Taubertal.

Früh morgens ging die Tour für die 30 Teilnehmer vom Volksfestplatz los. Das Busunternehmen Hofmayer sorgte dafür, dass alle Ausflüger an diesem Tag sicher von Station zu Station gefahren wurden.

Zunächst ging es für die Gruppe zur Herrgottskirche nach Creglingen. Dort wurde bei einer Führung zunächst die Besonderheit der Fassade erläutert. „Im Inneren sticht hingegen der Marienaltar heraus: Dieser wurde im Mittelalter von Tilman Riemenschneider aus Holz geschnitten und als Meister seines Faches setzte er ein geschicktes Spiel von Licht und Schatten ein: Täglich lässt das Abendlicht die Maria erleuchten und somit über allen Aposteln erstrahlen“, erinnert sich Abteilungsleiterin Renate Ruf.

Danach ging es zu Fuß in das gegenüberliegende Fingerhut-



Für die Ausflüger ging es einen Tag lang von Station zu Station.

museum. „Wir ließen uns die Geschichte des Fingerhuts erzählen und lernten, dass der Fingerhut stets auf dem Mittelfinger getragen wird.“ Anschließend konnten die Teilnehmer die unzähligen ausgestellten Fingerhüte aus aller Welt bestau-

nen, die durch den Siegeszug der Nähmaschine immer mehr in Vergessenheit geraten waren.

Das Mittagessen stand dann im Gasthaus „Zur Krone“ der Familie Uhl in Rothenburg ob der Tauber an. „Vor der Sonne gut geschützt, konnten wir die Ein-

drücke der bisherigen Tour Revue passieren lassen“, so Renate Ruf.

Anschließend ging es für die Gruppe weiter nach Schillingsfürst, wo sie das Schloss mit seiner barocken Architektur besichtigten und sich durch die Flure entlang der Wandgemälde führen ließen. „Im Anschluss besichtigten wir das Brunnenhausmuseum in Schillingsfürst mit dem einzigartigen Ochsenpumpenwerk.“ Dieses lieferte zu damaligen Zeiten dem Schloss fließendes Wasser und ist immer noch im Original aus dem Jahre 1702 erhalten dank des engagierten Heimatvereins Schillingsfürst.

Ein gemeinsames Abendessen in Unterampfrach im Landgasthof Klotz bildete den Abschluss des Tages. „Ein besonderer Dank gilt Günter Walz für die Organisation des Ausflugs!“, schließt die Abteilungsleiterin.

Hauptversammlung samt Neuwahlen

Zur Hauptversammlung mit Wahlen traf sich die Reha-Sport-Abteilung des TSV Crailsheim am Donnerstag, 26. März, im Clubhaus. „Insgesamt 33 Mitglieder und 14 Personen, die über Rezeptverordnung am Reha-Sport teilnehmen, gehören aktuell zur Gruppe“, berichtete Abteilungsleiterin Renate Ruf zu diesem Anlass.

Seit Anfang Januar finden die Übungsabende wieder jeden

Dienstag in der Großsporthalle statt. Außerdem wird 14-tägig Wassergymnastik im Hallenbad, sowie Flug-Volleyball und Kegeln angeboten. Die Gruppe ist seit 2007 zertifiziert. Die Zertifizierung muss zudem alle zwei Jahre erneuert werden.

Der Revisor Alfred Giess bescheinigte bei der Versammlung der Kassiererin Tanja Czienskowski eine ordentliche und übersichtliche Kassenführung.

Dann war es Zeit für Neuwahlen: Der alte Vorstand stellte sich zum Teil zur Wiederwahl und es konnten auch neue Funktionäre gewonnen werden (siehe Infokasten).

Am Ende der Sitzung bedankte sich Renate Ruf bei Revisor Alfred Giess mit einem Präsent für 15 Jahre Kassenprüfung und bei Christa Gutgesell, die auf eigenen Wunsch ausscheidet, für 46 Jahre Einsatz als Übungslei-

terin, 50 Jahre Mitgliedschaft und viel Engagement im Vorstand.

Das Ergebnis der Wahlen:

Abteilungsleiterin:

Renate Ruf

Stellvertreter:

Günter Walz

Kassiererin:

Tanja Czienskowski

Schriftführerin:

Karin Kern

Beisitzerin:

Ilse Walz

Beisitzer:

Jasper Gloe

Fachwart (Flugball):

Renate Ruf

Fachwart (Kegeln):

Walter Janot

Revisor:

Christine Niemietz



Christa Gutgesell erhielt für ihren Einsatz ein Präsent.



Erfolgreich gewählt: Das aktuelle Vorstandsteam der Abteilung.



Zum Abschluss des Trainingslagers besuchten die Turnerinnen und Turner die Trampolinhalle in Aalen.

Fotos: privat

Vier Tage **Training** und Spaß

Beim Trainingslager standen einige intensive Einheiten auf dem Programm. Abwechslung boten ein Erste-Hilfe-Kurs sowie Ausflüge ins Hallenbad und in die Trampolinhalle.

Wie jedes Jahr fand das Jugendtrainingslager der Turner in der Woche nach Ostern statt. Über 50 Kinder aus vier Trainingsgruppen nahmen daran teil und verbrachten vier Tage mit abwechslungsreichem und anspruchsvollem Programm.

Nachdem am Dienstag alle Geräte in der Halle aufgebaut wurden und an diesem sowie am folgenden Tag die ersten Trainingseinheiten stattgefunden hatten, gab es am Mittwoch zur Überraschung der Kinder einen Erste-Hilfe-Kurs vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) Schwäbisch Hall. Geübt wurden sowohl einfache Verbände als auch das Verhalten im Notfall. Auch die Trainer mussten „dran glauben“ und wurden fleißig von den Kindern



Der Erste-Hilfe-Kurs kam bei allen Teilnehmern gut an.

und Jugendlichen verarztet. Am Donnerstagmorgen ging es dann für die Gruppe ins Hallenbad, wo sie wieder die „größte Luftmatratze Crailsheims“ zu Wasser lassen konnten. Am Nach-

mittag folgten die letzten Trainingseinheiten.

Am Abend fand die Abteilungsversammlung mit Neuwahlen statt. Tilman Beck (Abteilungsleiter), Martin Kurschatke

(Stellvertreter), Alexander Schiffer (Kassier), Miriam Reuß (Kassenprüferin) und Ann-Kathrin Beck (Schriftführerin) wurden im Amt bestätigt, Lena Kratzer kommt als zweite Kassenprüferin neu ins Team.

Der Freitag startete mit einem Fotoshooting für alle Turner und Turnerinnen, die im Trainingslager dabei waren. Anschließend wurden die Geräte abgebaut und die Halle aufgeräumt.

Am frühen Nachmittag ging es für die ganze Gruppe nach Aalen in die Trampolinhalle, wo die erfahreneren Turner viele Trainingsinhalte nochmal ausgiebig festigen konnten. Für die Turnerinnen der Kinderturngruppe stand der Spaß im Vordergrund und so kamen alle Teilnehmer nochmals auf ihre Kosten.



Starker Auftritt in Schwäbisch Hall



Die Turnerinnen und Turner konnten sich in einem starken Starterfeld beweisen.

Bei den Gaumannschaftsmeisterschaften am 22. November 2025 in Schwäbisch Hall nahmen zwei Mannschaften der Turnabteilung teil. In einem starken Starterfeld mit 20 Mannschaften konnte die neu zusammengestellte Mannschaft um Mila und Matilda Kasimir, Jule Kuhn, Emma Hofmann, Thea Ebert und Lenia Sturm Wettkampferfahrung sammeln und belegte am Ende den 18. Platz.

Für die Überraschung aus Sicht des TSV Crailsheim sorgte Mannschaft 1 um Lia Trump, Franziska Beck, Jael Ebert, Miray Memis und Lilly von Gati. Sie konnten an allen vier Geräten starke Übungen abrufen und sicherten sich so Platz drei.

FOTO: PRIVAT



Nach zehn Jahren gab es neue Outfits für die Turner. Foto: privat

Was glitzert denn da?

Ende des Jahres 2025 war es endlich so weit und die ausgedienten Wettkampfdresse der Turner und Turnerinnen des TSV Crailsheim wurden nach zehn Jahren ersetzt. Die neuen Outfits wurden mithilfe von Spenden finanziert. Dank der Unterstützung der Firmen Memis Identica, Trump Haustechnik, Frisör-

salon Hairlich und der Sparkasse Schwäbisch Hall Crailsheim konnten neue Dresse für die Jungen und Mädchen angeschafft werden. Die Turnerinnen und Turner bedanken sich herzlich für die Unterstützung und hoffen, dass bei den kommenden Wettkämpfen nicht nur die Optik überzeugen kann.

Erfolgreiche Mädels in der Halle

Für die Kleinsten im Turnen bietet der Turngau Hohenlohe einmal im Jahr die Hallenmannschaftswettbewerbe an. Es geht dabei nicht um gerätespezifische Anforderungen, sondern um allgemeine Grundlagen, wie Reaktionsfähigkeit, Schnelligkeit und Griffkraft.

An diesem Wettbewerb nimmt die Kinderturngruppe des TSV Crailsheim jedes Jahr sehr erfolgreich teil.

Mit viel Elan trainierten in diesem Jahr 26 Mädchen mit ihren beiden Trainerinnen und vier Helferinnen für die sechs Stationen und wurden mit tollen Plätzen belohnt. In der F- und E-Jugend konnten jeweils ein erster und zweiter Platz erreicht werden. Zwei weitere Mannschaften landeten auf dem vierten und fünften Platz unter teils 15 Mannschaften pro Jugend.



Bei den Hallenmannschaftswettbewerben schafften es einige der Teilnehmerinnen auf das Podest. Foto: privat

UNSER WISSEN. IHRE GESUNDHEIT.

Therapien | Kurse | Vorträge | Erwachsene | Kinder | Familien



THERAPEUTEN-NETZWERK FÜR PRÄVENTION UND GESUNDHEIT

Raiffeisenstraße 2 | 74564 Crailsheim-Onolzheim | T 079 51.29 50 89

F 079 51.29 52 75 | www.medicampus.net | info@medicampus.net



Das Ziel vor der Saison war klar: Die erste Mannschaft möchte in der Landesliga oben mitspielen. Doch die passenden Ergebnisse blieben aus. Am Ende belegten die Kicker den zwölften Platz. Foto: privat

Optimistischer Blick in die **Zukunft**

Die Saison der ersten Mannschaft verlief durchwachsen. Die zweite Mannschaft verpasste knapp den Sprung in die Aufstiegsrelegation.

Nach einer schwierigen Hinrunde mit sportlichen Höhen und Tiefen beendete die erste Mannschaft die erste Saisonhälfte mit 16 Punkten auf dem zwölften Tabellenplatz – lediglich zwei Punkte vor dem Relegationsrang. Im Verlauf der Rückrunde gelang es dem Team jedoch, sich zu stabilisieren. Mit Platz sechs in der Rückrunden-tabelle konnte sich die Mannschaft kontinuierlich verbessern und die Saison schließlich auf dem zwölften Platz der Landesliga abschließen.

Das zu Beginn der Saison formulierte Ziel, weit vorne im oberen Tabellendrittel mitzuspielen, wurde damit klar verfehlt. Bereits gegen Ende der Hinrunde musste die Zielsetzung realistisch angepasst werden und lautete fortan, den Klassenerhalt zu sichern.

Sportlich kann die Saison daher insgesamt nicht als zufriedenstellend bewertet werden.

Die Ursachen hierfür sind sicherlich vielfältig. „Mit Blick auf unseren Nachbarn aus Satteldorf, der den Gang in die Bezirksliga antreten musste, können wir jedoch froh sein, den Klassenerhalt geschafft und Schlimmeres verhindert zu haben“, sagen die Verantwortlichen.

Für die kommende Spielzeit stehen den drei Abgängen bereits einige vielversprechende Neuzugänge gegenüber. Daher blicken die Fußballer optimistisch auf die neue Saison und hoffen, sportlich wieder deutlich erfolgreicher aufzutreten. Dass sich neue Spieler schnell in das Team integrieren und einen positiven Beitrag leisten können, haben die vergangenen Jahre eindrucksvoll gezeigt.

Besonders erfreulich ist zudem die Kontinuität innerhalb des Kaders. Viele Spieler gehören bereits seit mehreren Jahren zur Mannschaft und bekennen sich Jahr für Jahr aufs Neue zum

gemeinsamen Projekt in Crailsheim. Diese Identifikation mit dem Verein und der eingeschlagenen Entwicklung bildet eine wichtige Grundlage für nachhaltigen sportlichen Erfolg und eine positive Zukunftsperspektive.

Dirk Brenner hört auf

Acht Jahre lang war Dirk Brenner bei den Fußballern des TSV Crailsheim sportlicher Leiter der ersten Mannschaft. Nun gibt er sein Amt ab. Er wird der Fußballabteilung aber im Hintergrund treu bleiben und ein paar strategische Themen in Angriff nehmen. Weiterhin arbeitet er eng mit Matthias Koch und Kai Rümmele zusammen, um auch an der Vereinsentwicklung mitzuwirken. Sein Nachfolger ist Michael Falk.

Zweite Mannschaft

Für die zweite Mannschaft lässt sich die Saison wohl am treffendsten mit den Worten „lange gehofft und am Ende nicht belohnt“ zusammenfassen. Mit einem starken dritten Tabellenplatz und lediglich vier Punkten Rückstand auf den Relegationsrang wurde die Spielzeit zwar erfolgreich abgeschlossen, der erhoffte Sprung in die Aufstiegsrelegation blieb jedoch knapp verwehrt.

Die zahlreichen Besonderheiten und Konstellationen im Zuge der Bezirksreform sorgten bis zuletzt für Hoffnung, dass Meister Billingsbach auf den Aufstieg verzichten könnte. In diesem Fall hätte die zweite Mannschaft das Recht erhalten, an der Aufstiegsrelegation teilzunehmen. Dass dort in diesem Jahr mit Blaufelden sogar der Vertreter der Kreisliga B7 den Aufstieg gegen einen A-Ligisten schaffen konnte, macht die verpasste Chance aus sportlicher Sicht natürlich etwas bitterer.

Nach einem gelungenen Saisonstart, einer zwischenzeitlichen Schwächephase und einem soliden Schlussspurt fehlte am Ende nur ein kleines Stück zum ganz großen Erfolg. Dennoch gibt es kaum Anlass zur Kritik: Die Mannschaft verfügt über einen sehr jungen Kader und hat über weite Strecken der Saison eine positive Entwicklung gezeigt. Auf dieser Basis gilt es nun, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen und die vorhandene Kontinuität weiter auszubauen.

Auf der Trainerposition wird es eine Veränderung geben. Florian Brenner wird sein Amt aus persönlichen und zeitlichen Gründen niederlegen. Für sein großes Engagement und seinen Einsatz möchten die Verantwortlichen ihm herzlich danken. Mit Simon Kiehlbrey übernimmt sein langjähriger Co-Trainer die Verantwortung und sorgt damit für einen nahtlosen Übergang. Unterstützt wird er dabei von Marvin Furak. Dank dieser Konstellation wird keine lange Eingewöhnungsphase notwendig sein – stattdessen kann der Fokus von Beginn an auf der weiteren Entwicklung der Mannschaft und dem Ziel liegen, die gute Platzierung aus der Vorsaison nochmals zu verbessern.



Zwischen **Freud** und **Leid**

Die A- und E-Junioren konnten in der vergangenen Saison Meisterschaften feiern. Die B- und C-Junioren müssen dagegen Abstiege aus ihren Klassen verkraften.

Meisterschaften, Verletzungsspech und Abstiege: Auch in den Jugendmannschaften gibt es aus der vergangenen Saison viel zu berichten.

A-Junioren

Die Ausrichtung für die Saison war von Anfang an klar: der Aufstieg in die Regionstaffel. Dafür wurde hart trainiert und zahlreiche Freundschaftsspiele wurden absolviert. Der Gedanke war eindeutig: Nur durch viel Spielpraxis können sich die Spieler weiterentwickeln und die nötige Erfahrung sammeln, um ihre Ziele zu erreichen. Natürlich musste in manchen Spielen auch Lehrgeld bezahlt werden. Doch die Jungs haben aus Niederlagen gelernt, sich stetig verbessert und ihre Chancen genutzt. Mit großem Einsatz, Teamgeist und Leidenschaft haben sie den direkten Aufstieg geschafft. Besonders in den Topspielen der Saison haben sie immer wieder gezeigt, was in ihnen steckt, und alles für den Erfolg gegeben.

B-Junioren

Die B-Junioren beendeten die Leistungsstaffel in der Saison 2024/2025 auf dem zweiten Platz, welcher zum Aufstiegsspiel in die Regionstaffel berechnete. Im Aufstiegsspiel wurde der FC Union Heilbronn II mit 4:2 geschlagen und der viel umjubelte Aufstieg war geschafft. Die Vorbereitung zur Hinrunde in der höheren Liga verlief sehr konzentriert, was sich auch in den Ergebnissen der Testspiele zeigte. Im letzten Testspiel verletzte sich der Stammtorhüter am Daumen, was zur Folge hatte, dass er acht Wochen ausfiel. Zu allem Überfluss stand auch der Ersatzkeeper wegen eines Meniskusschadens nicht zur Verfügung. So kam es, dass in den ersten fünf Spielen ein Feldspieler ins Tor musste. Ohne ausgebildeten Keeper war hier leider nichts Zählbares zu holen, obwohl die Mannschaft



Hartes Training zahlt sich aus: Die A-Junioren sind in die Regionstaffel aufgestiegen.



Ein Punkt fehlte: Nur ganz knapp verpassten die D-Junioren des TSV den Sprung in die Bezirksliga.

Fotos: privat

auf dem Feld alles gegeben hatte. Am Ende der Hinrunde befand man sich auf einem Abstiegsplatz wieder. Viele unglückliche Umstände haben dazu geführt, dass die Klasse in der Rückrunde nicht mehr gehalten werden konnte.

Die Mannschaft und das Trainerteam haben aus dieser Saison viel gelernt. Das Team wurde punktuell verstärkt, sodass man sich den direkten Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt hat.

C-Junioren

Als Meister in der Leistungsstaffel der Saison 2024/2025 sind die C-Junioren in die Regionstaffel 2025/2026 aufgestiegen. Mit viel Euphorie startete man in die Saison. Jedoch musste man schnell feststellen, dass das kör-

perliche Niveau in dieser Liga die doch noch sehr junge Crailsheimer Mannschaft vor große Probleme stellte. Trotz sehr guter Moral fand man sich nach der Hinrunde auf dem vorletzten Platz wieder.

Im Winter wurde daher intensiv an den körperlichen und spielerischen Schwächen gearbeitet. In den darauffolgenden Testspielen trug diese Arbeit bereits Früchte. Beide Spiele gegen die SGM VFB Tannhausen Juniorteam Sechta I und die SGM SV Ingersheim/SSV Stimpfach wurden souverän gewonnen. Beim Rückrundenauftritt gegen die SpVgg Satteldorf I konnte dann mit einer starken Mannschaftsleistung ein 2:2 Unentschieden errungen werden. Das zweite Spiel gegen die SGM Boten-

heim/Cleebronn/ Eibersbach/ Stockheim I wurde deutlich mit 4:0 verloren. Gegen den FSV Hollenbach zeigte die Mannschaft eine großartige Moral, verlor aber unglücklich mit 1:4. In den darauffolgenden Spielen fehlten immer wieder wichtige Schlüsselspieler, sodass am Ende der Abstieg in die Qualistaffel nicht mehr abzuwenden war. Nun heißt es, für die kommende Saison wieder alle Kräfte zu bündeln um die Mannschaft wieder in die Erfolgsspur zurückführen zu können.

D-Junioren

Die Hinrunde der Saison 2025/2026 wurde nach sehr starken sieben Siegen in sieben Spielen auf dem ersten Platz abgeschlossen. Dies berechnete zur Teilnahme an der Leistungsstaffel in der Rückrunde, mit der Möglichkeit anschließend in die Bezirksliga aufzusteigen. Die Jungs hatten sich den Aufstieg zum Ziel gesetzt und gingen daher die Vorbereitung dementsprechend konzentriert an.

Im April startete die Leistungsstaffel mit dem Auftaktspiel gegen die SGM Wiesensbach/Billingsbach/Blaufelden. Das Spiel ging trotz spielerischer Überlegenheit mit 2:1 verloren. Die folgenden fünf Spiele wurden allesamt gewonnen. Am Ende fehlte nur ein Punkt auf den Spitzenreiter, sodass das Team den Aufstieg in die Bezirksliga knapp verpasste.

E2-Junioren

Die E2 hat diese Saison mit zwölf Spielen absolviert. Mit zehn Punkten, drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage belegte das Team Platz drei in der Quali-Staffel. In der Hallensaison hat die Mannschaft zwei Turniere und Pokale gewonnen. In der Rückrunde wechselte das Team von der Quali- in die Kreisstaffel 26 und beendete die Saison als Meister.

Jens Ehrmann, Matthias Dinkel,
Florian Walter



14 Punkte holten die Kickerinnen in der Rückrunde – am Ende hat es für den Klassenerhalt in der Landesliga nicht gereicht. Foto: Archiv/Verrein

Aufholjagd in der Rückrunde wird nicht belohnt

Die Fußballerinnen der SGM Crailsheim/Jagstheim/Onolzheim müssen in die Regionalliga absteigen. Die zweite Mannschaft konnte den Klassenerhalt sichern.

Alles andere als wünschgemäß lief die Saison 2025/2026 für die 1. Mannschaft der SGM Crailsheim/Jagstheim/Onolzheim. Nach erfolgreicher Sommerc Vorbereitung folgte direkt in der ersten Pokalrunde durch die deutliche Niederlage gegen den TSV Neuenstein II ein herber Dämpfer.

Zunächst konnte man sich hiervon noch gut erholen und holte in den ersten beiden Ligaspielen mit einem Unentschieden gegen den Verbandsliga-Absteiger SpVgg Satteldorf und einem Sieg im Volksfestspiel gegen den FV Bellenberg 4 Punkte. Danach konnte in allen anderen Spielen der Hinrunde lediglich noch ein weiterer Punkt gesammelt werden, weshalb man sich zur Winterpause auf dem letz-

ten Tabellenplatz mit bereits großem Abstand zum rettenden Ufer wiederfand.

Im Januar stand die alljährliche Hallenbezirksmeisterschaft an, bei der die SGM I ihren Titel erneut verteidigen konnte.

Dass in der Mannschaft deutlich mehr steckte, als es der Tabellenplatz aussagte, zeigte sich in der Rückrunde, in der man 14 Punkte holen und auch mit deutlich besser platzierten Mannschaften mithalten konnte. Auch spielerisch und kämpferisch zeigte die Mannschaft ein ganz anderes Gesicht. Leider war aber die Hypothek aus der Hinrunde letztendlich zu groß, um sich für die Aufholjagd doch noch zu belohnen. So gilt es nun, eine Liga tiefer (Regionalliga) auf den Leistungen der Rückrunde aufzubauen, die Mannschaft weiter-

zuentwickeln und das zweifelsfrei vorhandene Potenzial wieder konstanter auf den Rasen zu bringen.

Die Mannschaft der SGM II unter dem neuen Trainer Max Botsch wusste vor allem im Bezirkspokal zu gefallen und wurde erst im Halbfinale vom klassenhöheren SV Winnenden gestoppt. Eine Leistung, auf die man sehr stolz sein kann. In der Liga waren die Leistungen dagegen etwas schwankender, was sicher auch auf die häufig wechselnde Kaderzusammenstellung zurückzuführen ist. Vor allem den kämpferischen Einsatz konnte man der Mannschaft nie absprechen und auch die fußballerische Entwicklung ist deutlich zu erkennen. So konnte der Klassenerhalt in der Bezirksliga bereits am drittletzten

Spieltag durch einen Sieg gegen die SGM Oppenweiler III/Sulzbach III/Backnang I gesichert werden.

Sarah Herrmann

Neue Trainer für die SGM

Zum Ende der Saison steht auf der Trainerposition ein Umbruch bevor. Jens Hofelich wird nach vielen Jahren im Amt in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Zur neuen Saison werden Max Botsch, bisheriger Trainer der SGM II, und TSV-Urgestein Sarah Herrmann, die bereits zur Winterpause ins Trainerteam eingestiegen ist, die 1. Mannschaft übernehmen.



B-Juniorinnen sind gut in **Schwung**

Gute Arbeit zahlt sich aus: Nach anfänglichen Startschwierigkeiten erreichten die U-17-Kickerinnen einen guten sechsten Tabellenplatz in der Oberliga Baden-Württemberg.

Mit einer sehr jungen Mannschaft startete das sehr engagierte Trainerquartett Tanja Hofmann, Micha Schwenger, Martin Grund und Manfred Schaborak in die Saison 2025/26. Die Erfahrung aus den letzten sechs Trainerjahren in Crailsheim zahlte sich aus. Man verlor nach anfänglich zwei deutigen Niederlagen nicht den Kopf und förderte das Team, wo es nur ging. Es dauerte nicht lange und die Arbeit mit den jungen Talenten zeigte Erfolg. Mit einem 2:1-Sieg über Münchingen und einem Unentschieden in Deuchelried läutete man die Erfolgsserie ein, die mit Siegen gegen Karlsruhe Südstadt, Donzdorf und Freiburg-St. Georgen bis zu Tabellenplatz fünf führte. Die Heimmiederlage von 0:3 gegen den VfB Stuttgart konnte man verkraften und kam gestärkt aus dieser Partie hervor. Höhepunkt der Vorrunde war der 4:2-Heimsieg über den SC Freiburg und das Team ging auf Platz sechs liegend in die wohlverdiente Winterpause.

Durch ein intensives Wintertraining gelang die Revanche für die hohe Heimmiederlage mit einem 1:3-Auswärtssieg in Heidenheim. Nahezu sensationell war



Ganz unerwartet gewannen die B-Juniorinnen im April das Spiel gegen den Karlsruher SC.

Foto: privat

danach der Heimsieg gegen den Karlsruher SC, gegen den es in der Vorrunde im Badischen noch eine deutige Klatsche setzte. Am Ende gelang es den B-Juniorinnen das Ziel, einen guten Mittelplatz, zu erreichen. Sie beendeten die Saison auf Platz sechs.

Mit Jana Dill, Giulia Franzosi, Lina Selvi, Laura Walter und Mara Weidner müssen zwar fünf Spielerinnen altersbedingt das Team verlassen, aber viele junge Talente haben schon bewiesen, dass sie die raue Oberliga-Luft ganz gut vertragen. Man darf gespannt sein, wie sich diese Talente in der neuen Saison weiterentwickeln. Sicherlich

wird der junge Kader wieder mit weiteren talentierten Spielerinnen aus der näheren und weiteren Umgebung für die Saison 2026/27 durch die rührigen Trainer ergänzt werden.

Einen Wermutstropfen gibt es in der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball zu schlucken. Keine der scheidenden Spielerinnen des Jahrgangs 2008 wird sich der SGM TSV Crailsheim/VfB Jagstheim/SV Onolzheim anschließen. Das muss zukünftig anders werden, wenn man auch bei den beiden Frauenmannschaften der SGM Crailsheim Fortschritte erzielen möchte.

Günther Herz

Erfolgreiche Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der SGM Crailsheim/Jagstheim/Onolzheim entwickelt sich weiter sehr positiv. Besonders erfreulich: Woche für Woche dürfen neue Spielerinnen begrüßt werden. Das zeigt, dass das Konzept bei den Mädels in der Region ankommt. Für das Trainerteam bedeutet das, geduldig aufzubauen, Grundlagen zu vermitteln und den Spaß am Spiel in den Vordergrund zu stellen. Gleichzeitig sei es schön zu sehen, wie schnell sich die Mädels integrieren und als Mannschaft zusammenwachsen.

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit ist der fließende Übergang in den aktiven Bereich. Die B-Juniorinnen bezieht das Trainerteam bereits frühzeitig bei den Damen ein. Sie trainieren mit, schnuppern Spieltagsluft und bekommen erste Einsatzzeiten. Ziel ist, dass sie sich Schritt für Schritt an Tempo, Körperlichkeit und Abläufe bei den Damen gewöhnen. So gelingt der Sprung nicht von 0 auf 100, sondern die Spielerinnen kommen langsam im Damenbereich an.

Bei den D-Juniorinnen stand der Spaß am Fußball vergangene Saison an erster Stelle. Sie sind als Team zusammengewachsen und haben sich sehr gut entwickelt. Bei den Ergebnissen war alles dabei: Niederlagen, Unentschieden, aber auch Siege. Die C-Juniorinnen haben erstmals außer Konkurrenz gespielt, damit auch den Mädchen des ersten B-Jugendjahrgangs ermöglicht werden konnte, am Spielbetrieb teilzunehmen. Die Saison wurde ungeschlagen beendet.

Ina Hofelich

Wir bilden Dich aus!

Laufen kannst du auf dem Sportplatz.

Wir coachen Dich für den Straßenverkehr.

KRÖPER
Fahrshule – Reisen – Akademie



www.kroeper.de



Das neue **T-Haus** wird zum Ende des Sommers eröffnet

Nach Jahren des Planens und Wartens starteten im vergangenen Herbst die Bauarbeiten zum neuen T-Haus. Am 11. April wurde auf der Tennisanlage Richtfest gefeiert.

Bei bestem Frühlingswetter kamen mehr als 50 Menschen, darunter Mitglieder, Unterstützer sowie Bauverantwortliche, auf dem ehemaligen Platz drei der Tennisabteilung zusammen, um dem ehemaligen Platz drei der Tennisabteilung zusammen, um dem Richtspruch von Zimmerer Tobias Ott Beifall zu klatschen. Die Fertigstellung des neuen Tennisheims ist zum Ende des Sommers geplant. Das neue T-Haus besteht aus einem Gastraum mit Küche, Sanitärräumen sowie einem kleinen Büro. Auf dem Vorplatz soll eine gemütliche Terrasse entstehen, die zum Verweilen einlädt. Dem Gebäude fiel der frühere Tennisplatz drei zum Opfer. Im Gegenzug wurde der ehemals marode Platz vier wieder bespielbar gemacht. Wer sich das neue T-Haus und den erneuerten Platz einmal genauer ansehen möchte oder einfach Lust hat, ein paar spannende Matches zu genießen, ist jederzeit willkommen.

Vorstandsteam wurde aufgestockt

Die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen – und die vielfältige ehrenamtliche Arbeit auch: Das ist der Plan, den die Tennisabteilung seit Herbst 2025 mit ihrem erweiterten Vorstandsteam verfolgt. Damit will man gemeinsam an alte Erfolge und Traditionen anknüpfen. Auf sportlicher Seite liegt der Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau des aktiven Mannschaftssports und der Förderung des Nachwuchses. Gleichzeitig soll das Vereinsleben auf der Anlage wieder stärker in den Mittelpunkt rücken – unter anderem durch gemeinsame Turniere, Events und erweiterte Trainingsangebote für Anfänger und Fortgeschrittene. „Je breiter und attraktiver unser sportliches Angebot ist, desto lebendiger wird auch unser Clubleben werden“,



Der Vorstand (von links): Abteilungsleiter Tobias Glass, Jugendleiterin Antje Beckler, Holger Zott (Schriftführer), Lina van Bürck (Events), technischer Leiter John Bosma, Jutta Zielosko (Kommunikation) sowie die Sportwarte Tim Göller und Matthias Ensinger. Auf dem Bild fehlt Florentin Präger (Finanzen). Dazu kommen die Beisitzer Bettina Kifling-Roll, Nadine Glass und Omar Berrada.



Seit Jahren und auch in dieser Saison bei den Herren 40 ungeschlagen: Oliver Schwerin vom TSV Crailsheim. Foto: Nik Fassnacht, Fassnacht Solutions

ist sich Sportwart Tim Göller sicher.

In der diesjährigen Sommersaison ist die Tennisabteilung des TSV Crailsheim mit insgesamt 13 Teams am Start: Herren I, II und III, Damen I (neu), Herren 30 (neu), 40, 50 und Herren 70, Damen 40 I und II, Jugend U18, U15 und U12. Für manche Teams ist die Saison (zum Redaktionsschluss) bereits beendet. Andere kämpfen noch um das Erreichen ihrer sportlichen Ziele.

Die höchstspielende Mannschaft der Tennisabteilung des TSV Crailsheim, die Damen

Herren I kämpfen um Verbleib in der Bezirksliga

Die Herren I stemmen sich mit einem Mix aus jungen und erfahrenen Spielern gegen den Abstieg aus der Bezirksliga. Mit einem deutlichen Sieg und zwei Niederlagen lagen sie zur Saisonmitte auf Platz drei der Tabelle.

Damen 1: Aufstieg in greifbarer Nähe

Die Tennisabteilung ist froh, endlich wieder eine aktive Damenmannschaft zu haben. Und was für eine! Nach drei von vier Begegnungen ist das Team noch ungeschlagen. In der Partie zu Hause gegen den TC Adelsmannsfelden sollte sich entscheiden, ob bereits im ersten Jahr ein Aufstieg gefeiert werden kann. Wie bei einer Neugründung üblich, musste das Team in der untersten Liga beginnen. Da ist also noch viel Luft nach oben, ist man sich sicher.



Die Damen 40/1 (von links): Jutta Zielosko, Cindy Munz, Anja Hornberger, Tanja Schubert, Carola Wolf, Nadine Glass. Nicht auf dem Bild: Maren Göller, Birgit Messerschmidt, Antje Beckler und Vanessa Knab. Fotos: privat

Junioren U18 kämpfen um den Klassenerhalt

Das Viererteam der Junioren U18 hat noch einen schweren Weg bis zum Klassenerhalt vor sich. An den drei noch bevorstehenden Wettkampftagen muss mindestens ein Sieg her, wenn der drohende Abstieg abgewendet werden soll. Mitte Juli stand das Team auf dem vorletzten Tabellenplatz der Bezirksstaffel.

Zum Redaktionsschluss des Sportkuriers war die Sommersaison 2026 noch in vollem Gange. Informationen zum finalen Abschneiden aller Teams gibt es online über die Internetseite des Württembergischen Tennisbunds. Weitere aktuelle Infos rund um die Tennisabteilung, Spielberichte, Ergebnisse der Teams sowie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen gibt es auch auf der neu gestalteten Website tennis-crailsheim.de.

Herren 40 starteten mit drei Siegen in die Oberliga

Anfang Juli führten die Herren 40 die Tabelle an. Ob sie die Führung bis zum Ende behalten und den Aufstieg in die Württembergliga eintüten können, wird sich beim letzten Spiel auswärts beim TSV Denkendorf zeigen.



Merlins-Nachwuchs mit historisch bester Saison

Die Zauberer glänzten mit Erfolg und möchten jungen Basketball-Talenten in der Region auch weiterhin optimale Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Eine aufregende Saison liegt hinter den Nachwuchsmannschaften der HAKRO Merlins Crailsheim. In allen Mannschaften gab es zahlreiche Erfolge zu feiern.

Vorneweg sorgte die U16 in der Jugend-Basketball-Bundesliga für mächtig Schlagzeilen. In der JBBL spielten die Nachwuchszauberer ihre historisch beste Saison und erreichten die Top-Acht in Deutschland. Erst im Viertelfinale musste man sich dem späteren Titelträger Team Bonn/Köln RAG knapp geschlagen geben.

Neben dem großen sportlichen Erfolg sorgten die Heimspiele der JBBL-Mannschaft für besondere Momente. 750 Zuschauer beim Achtelfinal-Heimspiel gegen Würzburg sowie knapp 1000 Fans am 1. Mai beim Viertelfinal-Duell gegen Bonn/Köln pulverisierten den bisherigen Zuschauerrekord der Crailsheimer Nachwuchsbasketballer deutlich. Zwei außergewöhnliche Ereignisse für den deutschen Nachwuchsbasketball, die einmal mehr zeigen, welche Strahlkraft und welche besondere Atmosphäre die HAKRO Merlins auch im Jugendbereich entfachen können.

265 aktive Mitglieder

Doch nicht nur sportlich entwickelte sich der Nachwuchsbereich der HAKRO Merlins in den vergangenen Monaten stetig weiter. Aktuell trainieren insgesamt 265 aktive Mitglieder im Nachwuchs- und Seniorenbereich des Vereins – beginnend bei der U8 bis hin zu den Herrenmannschaften. Damit wächst die Basketballfamilie der Merlins kontinuierlich weiter.

Besonderes Augenmerk legen die HAKRO Merlins auf die Nachwuchsgewinnung und die Arbeit an Schulen und Kindergärten. In der vergangenen Sai-



Publikumsmagnet: Die HAKRO Merlins Crailsheim wissen die Zuschauer für Basketball zu begeistern.

Foto: privat

son wurden insgesamt 20 Kindergarten-Events im Altersbereich U6 durchgeführt. Unter der Leitung von Utku Öztürk, der in dieser Saison erfolgreich an der Minitraineroffensive teilnahm, konnten dabei über 260 Kinder spielerisch an den Basketballsport herangeführt werden. Darüber hinaus veranstalteten die Merlins 16 Events an Grund- und weiterführenden Schulen. Dazu gehörten Aktionstage, Schnuppertrainings in unterschiedlichen Altersklassen sowie Veranstaltungen gemeinsam mit den Profispielern.

Ergänzend dazu fanden in der Saison 2025/26 insgesamt fünf wöchentliche Basketball-AGs statt. Drei davon an Grundschulen in Wallhausen, Frankenhardt und an der Sprachheilschule Crailsheim. Eine weitere AG wurde gemeinsam mit HAKRO in Schrozberg durchgeführt. Zudem engagieren sich die HAKRO Merlins weiterhin im inklusiven Sport und bieten gemeinsam mit Würth Elektronik eine regelmä-

ßige Sportgruppe für Menschen mit Behinderung an.

Für die kommende Saison sollen diese Angebote nochmals deutlich erweitert werden. Das Ziel ist es, künftig an insgesamt zehn Schulen regelmäßige Basketball-AGs anzubieten. Zusätzlich planen die HAKRO Merlins weitere kreative Formate wie „Hohenlohe zeigt Größe“, bei dem die größten Grundschüler der Region gesucht werden.

Erfolgreiche Teams

Auch sportlich verlief die Saison für zahlreiche Teams äußerst erfolgreich. Die zweite Herrenmannschaft spielte mit einem sehr jungen Kader eine starke Saison in der Regionalliga und landete im gesicherten Mittelfeld. Die U18-Regionalligamannschaft erreichte die zweite Playoffrunde. Die U16-2 erreichte sowohl in der Landesliga als auch im Bezirkspokal das Final Four und belegte dort Platz zwei beziehungsweise Platz drei. Das Team des Albert-Schweitzer-

Gymnasiums nahm an „Jugend trainiert für Olympia“ teil, qualifizierte sich für das Bundesfinale in Berlin und erreichte dort einen starken neunten Platz. Auch die U14 blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Neben Platz fünf in der Oberliga sammelte die Mannschaft internationale Erfahrungen bei Turnieren auf Menorca und in Breslau.

Im Minibereich feierte die U12-1 den Sieg im Bezirkspokal. Zudem nahmen mehrere Mannschaften an hochkarätigen internationalen Turnieren teil – unter anderem in Wien bei einem der größten Jugendturniere Europas. Auch die U10 zeigte mit vielen Spielen auf Augenhöhe eine positive Entwicklung.

Mit Bronze ausgezeichnet

Für die sehr guten Rahmenbedingungen wurden die Merlins auch in diesem Jahr wieder von einem Team der BARMER 2. Basketball-Bundesliga beim Nachwuchs-Check zertifiziert und mit Bronze ausgezeichnet.

Für die kommende Saison wollen die HAKRO Merlins ihren eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Im Fokus stehen dabei weiterhin die sportliche und persönliche Weiterentwicklung der Spieler sowie der kontinuierliche Ausbau der Strukturen im Nachwuchsbereich. Mit Blick auf die höchsten deutschen Nachwuchsligen JBBL und perspektivisch auch NBBL sind inzwischen vor allem organisatorische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen entscheidend, da es keine sportlichen Absteiger mehr gibt.

Das Ziel der HAKRO Merlins ist es deshalb, als Organisation weiter zu wachsen, bestehende Strukturen weiter zu professionalisieren und jungen Talenten in der Region weiterhin optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.



Weit mehr als nur Sport

Die Capoeira-Abteilung des TSV Crailsheim verbindet Bewegung, Musik, Kultur und Gemeinschaft auf eine ganz besondere Weise.

Wer mittwochs in der Flügelaushalle vorbeischaute, hört oft schon von Weitem die Klänge des Berimbau, Trommeln, Gesang und das Lachen der Teilnehmer. Die jüngsten Capoeiristas starten dort bereits ab drei Jahren um 16.15 Uhr. Ab 17 Uhr folgt das Training für Kinder ab sechs Jahren. Um 18 Uhr beginnt das Training für Jugendliche und Erwachsene. Ganz neu geplant ist eine 60+-Gruppe. Denn Capoeira kennt keine Al-

tersgrenzen. Ob sportlich aktiv oder kompletter Anfänger, jung oder älter: Jeder kann seinen Einstieg finden.

Geleitet wird die Abteilung von Thaís Federsoni, in der Capoeira-Welt bekannt als Pressinha. Sie trainiert seit 1999 Capoeira und trägt den Titel Contramestre, eine Auszeichnung, die jahrelange Erfahrung, Engagement und hohe fachliche Kompetenz widerspiegelt. Neben ihrer Tätigkeit in Crailsheim ist sie auf nationalen und internationa-

len Veranstaltungen unterwegs und gibt Workshops in verschiedenen Städten und Ländern. Trotz ihrer internationalen Aktivitäten liegt ihr die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Crailsheim besonders am Herzen.

Capoeira entstand in Brasilien und vereint Elemente aus Kampfkunst, Tanz, Musik und Akrobatik. Für Capoeira muss man weder besonders sportlich noch besonders beweglich sein. Wer neugierig geworden ist, darf

jederzeit unverbindlich vorbeischauchen und ein Probetraining besuchen. Als Highlight organisiert Pressinha heuer ein internationales Event, bei dem Schüler ihre nächsten Graduierungen, die sogenannten Cordeln, erhalten können. Dafür wird der brasilianische Meister Mestre Bola nach Deutschland reisen. Solche Veranstaltungen bringen Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen und schaffen Freundschaften, die oft über viele Jahre bestehen bleiben.

erbauliches Architektonisches *Altes*
Sanierfähiges *Sportliches* Neues
Öffentliches Finanzierbares
Renovierbares Holziges Erweiterbares
heiteres Digitales Nachhaltiges
kleines Großes Detaillierbares Inneres
Privates Baurechtliches Ländliches
Bauleitenundbegleitendes Umzunutzendes
Kirchliches Genehmigungsfähiges *Buntes*
Energetisches Gewerbliches Wunderbares ... mach'mer!

LAMPARTER
architekten



Die Herren-Mannschaft zielt auf den **Aufstieg**

Interview mit den beiden Handball-Trainern Nico Fischer und Ulrich Wühler über die Ziele der Herren- und der neuen Damenmannschaft sowie den aktuellen Stand der Teams.

In der kommenden Saison 2026/2027 wird der TSV erstmals seit vielen Jahren wieder mit einem Herren-Team und einem Damen-Team am Spielbetrieb des Baden-Württembergischen Handball-Verbands teilnehmen. Das Damen-Team wurde Ende letzten Jahres neu gegründet und freut sich nun auf die erste Saison. Der Sportkurier spricht mit den beiden Trainern Nico Fischer und Ulrich Wühler über Ziele und den aktuellen Stand der Teams.

Hallo Uli, hallo Nico, wie seid ihr beide zum Handball gekommen?

Nico: Ich habe in der E-Jugend angefangen, Handball zu spielen. Mein Vater hatte auch Handball gespielt und zeitgleich war eine WM im eigenen Land. Ich wollte unbedingt selbst spielen und mich im Handball hier beim TSV ausprobieren.

Uli: Ich habe in jungen Jahren selbst gespielt, was allerdings schon Jahrzehnte her ist. Mit 18 musste ich leider verletzungsbedingt aufhören.

Was war der entscheidende Moment, in welchem Ihr entschieden habt, Trainer zu werden?

Nico: Als ich mein erstes Traineramt annahm, gab es einen akuten Mangel an Trainern. Ich wollte selbst meinen Teil dazu beitragen, dass es weiter geht im Jugendbereich und gleichzeitig dafür sorgen, dass wir im Bereich der Erwachsenen die Zukunft sichern können.

Uli: Ich kam schon vor einigen Jahren zum ersten Mal mit dem Traineramt in Berührung. Als Besucher eines Turniers in der Karlsberghalle teilten mir die Spielerinnen der damaligen Damenmannschaft mit, dass sie dringend einen Trainer suchen würden. Noch am selben Tag wurde ich verpflichtet. Nach den Damen wurde ich dann von den



Die neu gegründete Damen-Handballmannschaft.

Foto: privat

Herren überzeugt, sie zu trainieren. Leider musste ich aufgrund meiner beruflichen Situation aber wieder aufhören. Jetzt, nach zehn Jahren, wurde ich, zu meiner eigenen Überraschung, erneut gefragt.

Was ist für Euch das Besondere beim Handball? Was macht den Reiz aus?

Uli: Ich mag das schnelle, kampfbetonte Spiel.

Nico: Auch mit gefällt einerseits die Härte, mit welcher das Spiel ausgetragen wird, gleichzeitig aber auch, dass Fairplay einen hohen Stellenwert hat. Mich treibt zudem der spürbare Zusammenhalt im Team an. Ein Team kann nur gemeinsam gewinnen!

Gibt es Erfahrungen aus anderen Sportarten oder Lebensbereichen, welche Ihr in Euer Traineramt einbringen könnt?

Nico: Ich bringe meine eigene Erfahrung ein, welche ich als langjähriger Handball-Spieler gesammelt habe, und laufend ausbaue. Ich durfte bereits mehrere Jugendlichen und Altersklassen trainieren und von jeder einzelnen dieser Trainerpositionen konnte ich etwas mitnehmen.

Uli: Ich bin es aus meiner beruflichen Tätigkeit gewohnt, struk-

turiert und zielorientiert an Projekte ranzugehen. Das versuche ich im Handball umzusetzen und habe ein Team, das mich darin unterstützt.

Wie zufrieden seid Ihr mit der laufenden Saison?

Nico: Wir freuen uns, dass wir erstmals seit vielen Jahren in der kommenden Saison wieder ein aktives Damen-Team haben. Wir trainieren seit einigen Monaten und es ist toll zu beobachten, wie sich das Team formt und zueinander findet.

Uli: Seit der Übernahme des Traineramtes der Herren-Mannschaft im März 2026 holte die Mannschaft aus fünf Spielen acht Punkte. Das spricht für die Mannschaft und ist für mich natürlich ein toller Einstand.

Welches konkrete sportliche Ziel habt Ihr für die kommende Saison formuliert?

Uli: In der Herren-Mannschaft gibt es ein gemeinsames Ziel und das heißt Aufstieg! Das Team hat das Potenzial hierfür. Wir haben viele tolle Spieler und müssen es schaffen, eine konstante Leistung über den gesamten Saisonverlauf abzurufen.

Wie sieht es bei den Damen in ihrer ersten Saison aus?

Nico: Wichtig wird die Einstellung der Spielerinnen und der damit verbundene Team-Spirit sein. Wir müssen es schaffen, möglichst schnell in den ersten Spielen unseren Platz in der Liga zu finden. Auf keinen Fall möchten wir nur hinten mitspielen! Ein Platz in der Tabellen-Mitte wäre toll.

Wie motiviert Ihr als Trainer Euer Team nach einer Niederlage?

Uli: Da ich eher ein ruhiger Mensch bin, versuche ich, in Zusammenarbeit mit dem Team zu analysieren. Es gilt aufzuarbeiten, was genau nicht gelaufen ist und Lösungsansätze zu finden, wie wir es beim nächsten besser machen können. Auf keinen Fall gibt es persönliche Schuldzuweisungen!

Nico: Mit konstruktiven Gesprächen und Analysen. Ganz wichtig: Ich versuche, dem Team Mut zuzusprechen und Selbstvertrauen zu vermitteln, sodass es beim nächsten Mal klappt.

Welche taktischen Elemente bevorzugt Ihr in Eurem Spielsystem?

Nico: Ich bevorzuge das schnelle Angriffsspiel, am besten verbunden mit flexiblen Strategien nach vorne. Voraussetzung dafür ist und bleibt stets eine solide Abwehr.

Uli: Ich versuche, das absolut vorhandene Potenzial jedes einzelnen Spielers auszubauen und gezielt im Spiel einzusetzen. Es geht um Schnelligkeit und körperliche Stärke. Wichtig ist mir, dass sich die Spieler auf der Platte gut verstehen und miteinander kommunizieren.

Vielen Dank für die interessanten Einblicke! Wir drücken allen Handball-Teams des TSV die Daumen und wünschen eine erfolgreiche Saison!

Interview nach Vorlage



Es braucht **Sprinter-Gene**

Nach einigen Jahren Pause kommt Jessica Koch wieder richtig in Schwung. Mit der kleinen Trainingsgruppe des TSV Crailsheim macht es der Bühlertannerin großen Spaß.

Frau Koch, wie zufrieden waren Sie mit Platz vier über 100 Meter bei den süddeutschen Meisterschaften?

Mit der Platzierung war ich sehr zufrieden. Ich habe eigentlich nicht mal damit gerechnet, dass ich es ins Finale schaffe. Dass ich dann Platz vier erreicht habe, hat mich schon sehr gefreut. Von der Zeit her hätte es noch ein bisschen schneller sein dürfen. Da war ich jetzt nicht hundertprozentig zufrieden, aber es war auch nicht schlecht.

Mit 11,79 Sekunden waren Sie nur ganz knapp von Ihrer Bestzeit entfernt.

Viel hat nicht gefehlt, nur zwei Hundertstel. Aber ich wäre schon gerne persönliche Bestzeit gerannt. Mein Ziel ist es, unter 11,7 Sekunden zu rennen.

Ihre Trainingsgruppe des TSV Crailsheim ist klein.

Simon Vogt, Marie Koch und ich sind der Hauptbestandteil der Gruppe. Pascal Franke ist auch regelmäßig dabei. Und dann haben wir noch eine junge Athletin in unserer Gruppe, die wird erst 15, Emma Meißner. Im Großen und Ganzen sind wir so um die zehn Leute, wenn wir alle da sind.

Wie schwierig ist es hier in der Region, Leichtathletik auf hohem Niveau zu betreiben?

Gerade in größeren Städten wie Stuttgart oder Mannheim hat man natürlich eine bessere Ausstattung und kann dadurch nochmal spezifischer trainieren. Aber im Großen und Ganzen haben wir in Crailsheim auch ein gutes Stadion und zwei kleine Krafträume. Man kriegt das Training auch hier gut hin. Einen speziellen Trainer haben wir nicht, Simon Vogt hat diese Rolle etwas übernommen. Er schreibt die Trainingspläne und organisiert die Wettkämpfe. Wir machen aber das Beste draus und sind echt eine coole Trainingsgruppe geworden, in der man sich ge-



Jessica Koch bei den Süddeutschen Meisterschaften in Koblenz.

genseitig immer unterstützt. Klar, es ist nicht optimal, aber mir macht es auf jeden Fall Spaß.

Wie sieht Ihr Trainingspensum in einer Woche aus?

Momentan trainiere ich ein bisschen weniger, weil auch die Wettkampfphase ist. Ich habe aber immer noch vier bis fünf Trainingseinheiten in der Woche, eher vier, wenn ein Wettkampf am Wochenende ist. Außerhalb der Wettkampfsaison habe ich sechs Trainingseinheiten, die es auch wirklich in sich haben, jeweils zwei bis drei Stunden. Das ist nicht ohne, und

mit der Arbeit schon anstrengend. Zum Teil gehe ich um 5.30 Uhr aus dem Haus zur Arbeit, gehe danach dann direkt zum Sport und komme abends um 19.30 Uhr wieder heim. Das ist dann schon ein langer Tag.

Wie kamen Sie zum Sprint?

Man sagt immer, zum Sprint muss man geboren sein. Das muss man einfach in den Genen haben, man muss diese Fasern besitzen, damit man von Grund auf schnell ist, auch wenn man sich mit Training deutlich verbessern kann. Ich habe in der Grundschule gemerkt, dass ich

schneller als viele andere bin. Bei den Bundesjugendspielen in der zweiten Klasse wurde ich von unserem Rektor ausgezeichnet, weil ich die schnellste Schülerin der ganzen Grundschule war. Da habe ich gemerkt, dass Leichtathletik mir ganz gut liegt.

Wie kamen Sie zum TSV Crailsheim?

Ich wollte damals beim TV Rot am See anfangen, dort gab es aber keine so junge Gruppe. Es gab dann noch jemand anderes aus Rot am See, die auch nach Crailsheim gefahren ist zur Leichtathletik. 2010 habe ich beim TSV Crailsheim angefangen. Von 2018 bis 2020 war ich beim LAZ Ludwigsburg. 2021 war ich dann verletzt und auch mit dem Studium fertig, ich bin wieder zurück nach Crailsheim gekommen wegen der Arbeit. 2022 und 2023 habe ich dann kaum mehr Leichtathletik gemacht, nur noch sporadisch, weil es hier auch keine richtige Gruppe mehr gab. Und dann hat sich Anfang 2024 wieder eine kleine Gruppe entwickelt, die regelmäßig trainiert hat. Wir wollten auch wieder Wettkämpfe machen. Es lief dann tatsächlich gar nicht so schlecht für mich. 2025 habe ich mir gesagt, dass ich jetzt wieder richtig reinstarte und Wettkämpfe mache.

Haben Sie sich schon früh auf die Sprintstrecken spezialisiert?

Tatsächlich nicht, ich habe relativ spät mit dem Sprint angefangen. Ursprünglich lief ich eher die Mittelstrecke, die 800 Meter, bis ich 13 war. Und ich war auch im Weitsprung recht gut, bin über fünf Meter gesprungen – ohne Training. Ich war dann im Sprint- und Sprungkader in Baden-Württemberg. Weitsprung habe ich gemacht, bis ich 16, 17 war. Ich hatte aber immer mal wieder Probleme mit meinem Schienbein und mit meinem Sprunggelenk. Dann bin ich zum Sprint gekommen.

Joachim Mayershofer

Steckbrief Jessica Koch

Geburtstag: 31. Januar 2000

Geburtsort: Crailsheim

Wohnort: Bühlertann

Familienstand: ledig

Hobbys: Leichtathletik

Bisherige Stationen: TSV Crailsheim, LAZ Ludwigsburg

Größte sportliche Erfolge: baden-württembergische U-23-Meisterin 100 Meter (2020), Platz 3 baden-württembergische Hallenmeisterschaft 60 Meter (2026), Teilnahme deut-

sche Hallenmeisterschaft 60 Meter (2026)

Deutsche Meisterschaften

2026: Jessica Kochs Ziel ist die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften am 25. und 26. Juli in Wattenscheid. Ob sie sich hierfür qualifizieren konnte sowie alle Ergebnisse des Wettkampfs standen bei Redaktionsschluss des Sportkuriers noch nicht fest.



Gute Bedingungen ausgenutzt

Bei besten Bedingungen richtete der TSV Crailsheim an Fronleichnam seinen alljährlichen Werfertag aus. Die Crailsheimer Athleten präsentierten sich dabei stark.

In der männlichen Jugend U14 gingen Joel Rupp und Nohea Benesch an den Start. Beide traten neben dem Speer- und Diskuswurf auch im Kugelstoßen an. Joel warf den 400 Gramm schweren Speer auf eine neue Bestmarke von 28,99 Meter. Knapp dahinter landete das Gerät von Nohea, welcher mit 27,97 Metern ebenfalls eine neue Bestleistung erreichte. Im Diskuswurf übertraf Joel erstmals die 20-Meter-Marke und konnte 21,69 Meter in die Ergebnisliste eintragen lassen. Für Nohea standen nach sechs Versuchen 16,86 Meter auf dem Papier. Das interne Vereinsduell zwischen den beiden konnte im Kugelstoß Nohea für sich entscheiden. Er stoß die Drei-Kilogramm-Kugel auf 9,06 Meter, während Joel mit einer konstanten Serie über sieben Meter schließlich 7,32 Meter zu Buche stehen hatte.

In der weiblichen Jugend traten Emma Meißner (W15) und Kati Böhlz (U18) für den TSV an.



FOTO: PRIVAT

Die Werfergruppe aus Crailsheim zeigt sich in guter Form.

Emma konnte sich im Speerwurf mit 30,27 Metern eine neue Bestleistung sichern, und kam im Kugelstoßen mit 9,34 Meter ebenfalls nahe an ihre Bestmarke heran. Katie, welche alle drei Disziplinen absolvierte, startete ihren Tag im Diskuswurf, wo sie den Gegenwind leider nicht zu ihren Gunsten nutzen konnte und mit 33,36 Metern etwas unter ihren Möglichkeiten blieb. Im Kugelstoß konnte sie mit 11,71 Metern die Konkurrenz hinter sich lassen und beschloss den Wettkampftag mit einer tollen Steigerung auf 36,54 Metern im Speerwurf.

Mit Trixi-Laurin Düll, Marie Koch vom TSV und Theodora

Albrecht von der SpVgg Satteldorf (W80) waren auch in der Frauenklasse Crailsheimer Athletinnen vertreten. Theodora stieß ihre Zwei-Kilogramm-Kugel in einer konstanten Serie auf 8,35 Meter und kann mit dieser Weite sicher auch in diesem Jahr wieder bei internationalen Seniorenmeisterschaften an den Start gehen.

Für Marie Koch war der Start in ihrer ehemaligen Paradedisziplin dem Diskuswerfen eine gelungene Stippvisite in vergangene Tage. Mit Lockerheit und Erfahrung nutzte sie den Gegenwind ideal aus, sodass ihr Diskus trotz zweijähriger Wettkampfpause erst bei 44,61 Metern landete.

Auch Trixi kam gut im Diskusring zurecht und schleuderte das Gerät auf gute 30,56 Meter. Im Kugelstoßen (vier Kilogramm) erreichte sie 9,59 Meter, mit welchen sie wie schon mit der Leistung im Diskuswurf ihre letztjährigen Saisonbestmarken übertraf. Im abschließenden Speerwurf belohnte sie sich mit ihrem ersten Wurf über die 30 Meter und kann in dieser Disziplin nun eine neue Bestleistung von 30,10 Metern vorweisen.

Bestleistung im Diskuswurf

Gemeinsam mit ihrem Trainer Otto Braun nutzte Katie das Sportfest in Katzwang: Dort erreichte sie eine mit 35,20 Meter im Diskuswurf eine neue persönliche Bestleistung und liegt damit nun auf Platz vier in der aktuellen Rangliste des Württembergischen Leichtathletikverbandes ihrer Altersklasse.



FOTO: PRIVAT

Zehn Kilometer auf Asphalt

Bei den Deutschen Meisterschaften 10-Kilometer Straße startete Günter Seibold am 8. März in Uelzen. Er belegte den 4. Platz bei den Masters M55 mit einer Zeit von 36:35 Minuten.



FOTO: PRIVAT

135 Sportler überprüfen ihre Form

Das Hallensportfest des TSV Crailsheim bringt seit fünf Jahrzehnten junge Sportlerinnen und Sportler in die Crailsheimer Großsporthalle. Seit 1974 veranstaltet die Leichtathletikabteilung des TSV Crailsheim das Event. Für viele Vereine ist es schon traditionell eine Form-

überprüfung nach dem Wintertraining geworden.

Insgesamt zehn Vereine mit 135 Teilnehmern waren in diesem Jahr am Start. Lediglich auf die Kinderleichtathletikwettkämpfe U 8 wurden diesmal verzichtet. Aufgrund der Coronapandemie fiel die Veranstaltung

in den Vorjahren zweimal aus, so konnte sich Abteilungsleiter Otto Braun aber diesmal über die Zahl 50 freuen, hat er doch über 40 Hallensportfeste organisiert. 35 Helfer sowie Kampfrichter aus der Leichtathletikabteilung trugen in diesem Jahr zum Gelingen bei.

DER JUWELIER UNTER DEN GOLDANKÄUFERN

Juwelier FineART

Ankauf von Bargeld sofort!

NOBELUHREN · GOLD · SCHMUCK · BRILLANTEN

www.juwelierfineart-pillath.de

Altrathausplatz 6, 91550 Dinkelsbühl, Tel. 09851-8997889
Wilhelmstraße 7, 74564 Crailsheim, Tel. 07951-2970539



Juwelier FineART
DIE FEINE ART GELD ZU SPAREN

Trauringstudio Crailsheim

Wir bieten eine vielfältige Auswahl an Verlobungsringen, Trauringen und Brillantringen, in allen Größen und Wunschpreislagen.

Wilhelmstraße 7 | 74564 Crailsheim | Tel.: 07951-2970539

www.juwelier-fineart.com



Durchaus **Akzente** gesetzt

Seit rund einem Jahr ist die Kegelabteilung nun beim TSV Crailsheim aktiv. Die Saison lief durchwachsen, aber dennoch wurden so einige Erfolge verzeichnet.

Im Sommer 2025 wechselten die Keglerinnen und Kegler vom aufgelösten ESV Crailsheim offiziell zum TSV Crailsheim und beschlossen das durch die erste Abteilungsversammlung am 18. Juli 2025. Im April dieses Jahres endete nun nach acht Monaten die erste Saison 2025/2026 für die neue Kegelabteilung des TSV Crailsheim.

Für die TSV-Keglerinnen und -Kegler war es eine durchwachsene Saison. Durch eine Ausnahmegenehmigung des württembergischen Kegelverbands konnten alle Mannschaften trotz des Vereinswechsels in der gleichen Liga starten wie in der Vorsaison. Trotz vieler Verletzungen und krankheitsbedingter Ausfälle während der kompletten Saison konnten auch positive Akzente gesetzt werden.

Senioren A

Die Senioren A (Ü50) gewannen in der Oberliga Nordwürttemberg die Meisterschaft. Sie setzten sich an vier Spieltagen gegen die Teams der KV Aalen, TSG Backnang und TV Niederstetten durch. Damit nahmen sie an den Aufstiegsspielen in Holzhausen im Februar teil, wo sie als Dritter der Relegation hervorgingen. Für den TSV Crailsheim ist der dritte Platz gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg. Somit spielen die TSV-Senioren in der kommenden Saison in der höchsten Seniorenspielklasse in Württemberg. In den Saisonspielen kamen die folgenden Spieler zum



Die TSV-Senioren spielen in der kommenden Saison in der höchsten Spielklasse in Württemberg.

Foto: privat

Einsatz: Siegfried Lehr, Martin Alker, Helmut Theimer, Frank Pallmer, Rainer Floßmann und Helmut Bauer.

Gemischte Mannschaft

Die gemischte Mannschaft des TSV Crailsheim wurde in der Bezirksklasse C Ostalb-Hohenlohe Vizemeister. Zu Beginn der Saison kassierte die Gemischte zwei Niederlagen. Diesen beiden Niederlagen lief man die gesamte Spielzeit hinterher. Die übrigen Spiele gewann die Gemischte allesamt. So können Gerda Ballheimer, Evi Klement, Sabine Wolfinger, Frank Pallmer, Oliver Pyka, Christian Held und Martin Alker mit dem zweiten Platz sehr zufrieden sein.

Erste Mannschaft

Die erste Mannschaft hatte in der abgelaufenen Saison in der Oberliga Nordwürttemberg einen schweren Stand. Fast die gesamte Runde mussten die TSV-

Kegler auf zwei Stammspieler wegen Erkrankungen verzichten. So konnten in 18 Spielen nur vier Siege eingefahren werden bei zwei Remis und zwölf Niederlagen. Schließlich landete die Erste auf dem vorletzten Tabellenplatz und damit auf dem ersten Nichtabstiegsplatz.

Im württembergischen Pokal hatten die TSV-Kegler in der Hauptrunde ein Freilos. Im Achtelfinale bekam man den Verbandsligisten TSG Bad Wurzach. In einem tollen Spiel lag man am Ende mit 44 Kegel vorne. Bei einem Stand von 4:4-Mannschaftspunkt wurde das Spiel in der Satzpunktwertung entschieden. Hier lagen die Gäste aus Bad Wurzach mit 14:10 vorne. Die Wurzacher gewannen das Spiel und zogen so ins Viertelfinale ein. Gegen das höherklassige Team setzten die Crailsheimer dennoch ein Ausrufezeichen.

Die neue Saison 2026/2027 startet im September. Hier gilt

für den TSV mehr Punkte zu sammeln, um in der Oberliga Nordwürttemberg nichts mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben.

Zweite Mannschaft

Die Zweite zeigte in der Regionalliga Ostalb-Hohenlohe eine solide Leistung. In der Tabelle landete sie auf dem sechsten Platz und hatte die gesamte Saison nichts mit dem Abstieg zu tun. Wenn die Zweite in der kommenden Saison in den Auswärtsspielen konstantere Leistungen abliefern, ist auch ein Platz im oberen Tabellendrittel möglich.

Einzelmeisterschaften

Bei den württembergischen Einzelmeisterschaften 2026 nahm für den TSV Johannes Hager teil. Er qualifizierte sich durch einen guten dritten Platz bei den Bezirksmeisterschaften für die Württembergische. Im Vorlauf kegelte Johannes Hager mit fulminanten 626 Kegel seinen persönlichen Saisonhöchstwert. Im hochklassigen Starterfeld belegte er damit den vierten Platz von 20 Startern und qualifizierte sich für das Halbfinale am nächsten Tag. Es traten hier die besten acht Kegler des ersten Tages in direkten Duellen gegeneinander an. Die vier Sieger zogen ins Finale am selben Tag ein und spielten den neuen württembergischen Meister aus. Johannes Hager schied nach zwei guten Auftritten im Halbfinale aus und wurde Sechster der Württembergischen Meisterschaften.

Augenoptik



KUNO
besser hören und sehen

Hörakustik

Telefon 07951/5123 - Karlstraße 20-22 - 74564 Crailsheim

besser hören und sehen

7. CRAILSHEIMER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 6 AUGENOPTIKER
89,9% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,7% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,8% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,1% (Platz 3)
Kundenbefragung: 08/2025
Befragte (Optiker) = 709 von N (Gesamt) = 905

www.kundenspiegel.de
MF Consulting | Dipl.-Kfm. Dieter Grett



Gürtelprüfung als Meilenstein

Die neue Ju-Jutsu-Kindergruppe startet erfolgreich. Im September wird es nun einen Anfängerkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren geben.

Die Ju-Jutsu-Abteilung hat im Oktober eine neue Kindergruppe ins Leben gerufen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab zehn Jahren und vermittelt spielerisch die Grundlagen des Ju-Jutsu und der Selbstverteidigung. Neben den Techniken stehen insbesondere Bewegung, Koordination, Konzentration und die Stärkung des Selbstvertrauens im Mittelpunkt des Trainings.

Bereits nach einem halben Jahr hat sich die Kindergruppe fest im Trainingsbetrieb der Abteilung etabliert. Die jungen Sportler trainieren regelmäßig einmal pro Woche und konnten in den vergangenen Monaten ihre Fähigkeiten kontinuierlich



Ende Mai absolvierte die Kindergruppe ihre erste Gürtelprüfung.

ausbauen. Ein besonderer Meilenstein für die noch junge Gruppe war deshalb auch die erste Gürtelprüfung Ende Mai. Alle Teilnehmer meisterten die Anforderungen der Prüfungsordnung erfolgreich und dürfen nun

den Weißgurt mit gelbem Aufnäher (6.1 Kyu) tragen.

Nicht nur bei den Kindern, sondern auch im Erwachsenenbereich konnten in den vergangenen Monaten mehrere Gürtelprüfungen erfolgreich abgelegt

werden. Sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Ju-Jutsuka stellten sich den Anforderungen der jeweiligen Prüfungsprogramme und erreichten die nächsthöhere Graduierung.

Wer selbst Ju-Jutsu Schritt für Schritt kennenlernen möchte, hat dazu bald wieder Gelegenheit: Am Mittwoch, 23. September, startet der nächste Anfängerkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

Info Das Ju-Jutsu-Training für Kinder findet freitags von 17.30 bis 19 Uhr in der Hirtenwiesenhalle statt. Anmeldungen und Fragen für den Anfängerkurs oder die Kindergruppe nimmt Abteilungsleiter Robin Lang per E-Mail an info@jjcr.de entgegen.

Gemeinsam Singen

Nach der erfolgreichen Auflage im vergangenen Jahr wird das Stadionsingen im Advent erneut stattfinden. Save the date: Freitag, 18. Dezember, um 17.30 Uhr.

Das Stadionsingen an Weihnachten, das der TSV Crailsheim gemeinsam mit Carmen Lehmann, den Vielharmonikern und der Bürgerwache vergangenen Dezember veranstaltete, sorgte dafür, dass sich alle Teilnehmenden beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern auf das Fest einstimmen konnten.

Spendenscheck übergeben

„Dass dabei auch noch so viel für unseren Krankenhausförderverein gespendet wurde, war natürlich sehr schön“, resümieren die TSV-Verantwort-

lichen. Ehrenvorsitzender Klaus-Jürgen Mümmeler und Vorstandsmitglied Dieter Brenner übergaben den Scheck an Stefan Schmidt-Weiss, den Vorsitzenden des Fördervereins.

Damit das Event auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg wird, gilt es, sich das Datum jetzt schon in den meist vollen Terminkalender rund um die Adventszeit einzutragen. Es findet am Freitag, 18. Dezember, um 17.30 Uhr im Schönebürg-Stadion statt. „Dabei wollen wir uns wieder gemeinsam auf Weihnachten einstimmen“, freuen sich die Organisatoren.



Gemeinsam gestalten,
begleiten und wachsen.

Ganzheitliche Pädagogik von Anfang an.

Kinderkrippe • Kindergarten • Schule



WALDORFPÄDAGOGIK
CRAILSHEIM E.V.



www.waldorfschule-crailsheim.de



Starker Auftritt in Heidenheim

Das 32. internationale Schwimmfest der Stadtwerke Heidenheim fand Ende März statt, bei dem zahlreiche Talente aus verschiedenen Vereinen ihr Können unter Beweis stellten. Für den TSV Crailsheim gingen mit Cara Fach (Jahrgang 2016) und Ida Nissinen (Jahrgang 2017) gleich zwei junge Schwimmerinnen an den Start und zeigten trotz starker Konkurrenz sehr gute Leistungen.

In Brust und Freistil zeigten beide Athletinnen großen Einsatz. Über 100 Meter-Brust erreichte Ida Nissinen im Vorlauf mit einer Zeit von 2:20,05 Minuten einen starken dritten Platz. Cara Fach belegte in derselben Disziplin Rang 16 und schlug nach 2:18,30 Minuten an.

Auch im Freistil konnten beide Crailsheimerinnen überzeugen: Ida Nissinen sicherte sich über 100 Meter-Freistil mit einer Zeit von 2:00,36 Minuten den vierten Platz im Vorlauf. Cara Fach erreichte hier den 33. Platz und beendete ihr Rennen nach 2:05,13 Minuten. Das Teilnehmerfeld, insbesondere im Jahrgang 2016, war außergewöhnlich groß, wodurch die Leistungen umso höher zu bewerten sind.

Bei den 100-Meter-Strecken qualifizieren sich die acht schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer aller Jahrgänge für das Finale. Für die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist dies naturgemäß eine große Herausforderung, wodurch Finalplätze nur schwer erreichbar sind.

Wertvolle Erfahrungen auf internationaler Ebene

Dennoch können beide Sportlerinnen mit ihren Ergebnissen mehr als zufrieden sein. Sie meisterten den Wettkampf mit großem Engagement und sammelten wertvolle Erfahrungen auf internationaler Bühne.

Cara Fach stand erstmals für den TSV Crailsheim auf dem Startblock und feierte damit ein gelungenes Debüt im Schwimmverein. Insgesamt zeigten beide Nachwuchsschwimmerinnen eine starke Leistung und bewiesen, dass sie auf einem vielversprechenden Weg sind.

Mehr als 250 Teilnehmende

Jubiläumsstaffel triumphiert beim Rekord-Weihnachtsschwimmen: Das 50. Weihnachtsschwimmen des TSV Crailsheim lockte so viele Sportlerinnen und Sportler an wie noch nie.

Wer am Sonntag, 7. Dezember 2025, das Crailsheimer Hallenbad betrat, sah sofort: Hier war richtig was los. Zwischen Kindern und Eltern, Handtüchern, Snackboxen, Badeschlappen und langen Reihen von Campingstühlen herrschte ein geschäftiges Treiben. Die Schwimmabteilung des TSV Crailsheim feierte das 50. Jubiläums-Weihnachtsschwimmen – und das mit einer Rekordzahl von über 250 Sportlerinnen und Sportlern.

Erstmals wurde ein kindgerechter Wettkampf für die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer angeboten. Die fünfjährige Cleo Forisch zählte zu den jungen Talenten, die vor Energie sprühten und kaum aufzuhalten waren.

Wie jedes Jahr wurden wieder sogenannte Glücksläufe ausgetragen, bei denen zufällig Sachpreise auf einzelne Wettkampfläufe verlost wurden. Möglich machten das zahlreiche Sponsoren, die das Weihnachtsschwimmen seit Jahrzehnten unterstützen.

Nach der Mittagspause stieg die Spannung bei der freudig erwarteten Jubiläumsstaffel. Die vorgegebene Zeit lag bei 3:20,00 min. Vier Schwimmerinnen und Schwimmer pro Mannschaft mussten bei 4x50 Meter-Freistil ohne Hilfsmittel so nah wie möglich an diese Zeit kommen. Mit einer Punktländung von 3:20,44 min setzte sich das junge Team des TSV Crailsheim gegen die anderen Mannschaften durch. Das gute Rhythmus- und Zeitgefühl der Schwimmer und Schwimmerinnen zeigte sich hierbei deutlich.

Die 8x50-Meter-Mixedstaffel sorgte schließlich, wie jedes Jahr, für den lautesten Jubel des

Tages. Als die Achter-Teams der Vereine gegeneinander antraten, bebte die Halle förmlich und der Geräuschpegel in der alten Schwimmhalle erreichte seinen Höhepunkt. In den Mannschaften standen erfahrene Routiniers ebenso wie junge Schwimmerinnen und Schwimmer Schulter an Schulter auf dem Startblock. Die Erste Mannschaft aus Crailsheim belohnte sich für diesen Einsatz mit einem soliden dritten Platz.

Entwicklung über Jahrzehnte

Das 50. Weihnachtsschwimmen zeigte eindrucksvoll, wie sehr sich die Veranstaltung im Laufe der Jahrzehnte verändert hat und zugleich, was geblieben ist. Früher war vieles Handarbeit: Ergebnisse wurden notiert, Urkunden mühsam erstellt und mit großem Zeitaufwand vorbereitet. Wer damals mitwirkte, erinnert sich an lange Stunden und viel Engagement hinter den Kulissen.

Heute läuft vieles deutlich moderner und schneller ab. Digitale Systeme übernehmen Aufgaben, für die früher Geduld und Routine nötig waren. Ein Knopfdruck genügt, um Listen und Ur-



FOTOS: PRIVAT

Die Staffelläufe sorgten für viel Jubel und Spannung.

kunden zu erstellen, während sich Helfer und Trainer stärker auf den sportlichen Ablauf konzentrieren können.

Die ehemalige Vorsitzende der Schwimmabteilung des TSV Crailsheim, Susanne Kröper-Vogt, erinnerte sich beim Anfeuern der eigenen Teams gerne an diese Entwicklung. Mit einem Schmunzeln stellte sie fest, dass trotz aller technischen Erleichterungen ein gewisses Maß an Trubel geblieben ist. Bei mehr als 850 Einzelstarts und über 50 Staffeln sei das auch kaum anders möglich.

Die sportliche Leiterin Sigrid Abel zeigte sich trotz der Rekordbeteiligung sehr zufrieden mit dem reibungslosen und harmonischen Ablauf des Wettkampfs. Auch der neue Vorsitzende des TSV Crailsheim, Dennis Arendt, besuchte die Veranstaltung und war beeindruckt vom großen Engagement der Abteilung sowie von der hohen Resonanz bei Kindern und Jugendlichen.



Viele glückliche Gesichter waren an diesem Tag zu sehen.



Bei Masters gegläntzt

Bei den Württembergischen Masters-Meisterschaften im Mombachbad in Bad Cannstatt Ende März war der TSV Crailsheim mit sieben Athletinnen und Athleten vertreten und überzeugte mit einer starken Teamleistung.

Über die verschiedenen Altersklassen hinweg sammelten die Crailsheimer zahlreiche gute Platzierungen sowie mehrere Podestplätze. So konnten unter anderem Tina Pfänder-Meißner mit gleich drei zweiten Plätzen sowie Dirk Beyermann mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen überzeugen. Auch Matthias Winter zeigte mit zwei dritten Plätzen starke Leistungen. Besonders erfolgreich war Matthias Schork mit drei Siegen. In der jüngsten Altersklasse überzeugte Louisa Thomas trotz eines sehr starken Teilnehmer-

felds. Für besondere Stimmung sorgten traditionell die Staffeltwettbewerbe. Insgesamt präsentierte sich der TSV Crailsheim mit vielen guten Ergebnissen und zeigte dabei einmal mehr, dass bei den Masters neben sportlichem Ehrgeiz auch der gemeinsame Spaß im Vordergrund steht.



Sieben TSV-Athletinnen und Athleten konnten überzeugen.

Melissa Steffen beeindruckt mehrfach

Beim Regionalscheid Nordwürttemberg im Mehrkampf am 9. November 2025 in Ulm überzeugte Melissa Steffen vom TSV Crailsheim mit hervorragenden Leistungen und sicherte sich in ihrer Altersklasse den Titel der Regionalmeisterin. Durch konsequentes und intensives Training konnte Melissa ihre Technik und Ausdauer deutlich verbessern. Sie zeigte einen starken und konzentrierten Wettkampf.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf der Jahrgänge 2014–2015 des Bezirks Mittlerer Neckar und Ostwürttemberg, die vom 31. Januar bis 1. Februar 2026 in Stuttgart ausgetragen wurden, zeigte Melissa Steffen ebenfalls eine beeindruckende Gesamt-

leistung: In der Mehrkampfwertung Schmetterling des Jahrgangs 2014–2015 sicherte sie sich mit konstant starken Zeiten den zweiten Platz. Diese Platzierung bedeutete zugleich die Qualifikation für die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf.



Melissa Steffen ist Regionalmeisterin ihrer Altersklasse.

Neuanfang mit Zuversicht

Der Abteilung Fechten wird wieder neues Leben eingehaucht: eine neue Leitung und viel Energie sollen für stabile Lösungen sorgen. Der gute Zulauf bestätigt die Zuständigen.

Nach einer längeren Phase der Inaktivität meldet sich die Abteilung Fechten zurück – und das mit frischer Energie und neuer Leitung. Der Wiedereinstieg markiert einen Neuanfang: Die Abteilung befindet sich aktuell im Neuaufbau und arbeitet Schritt für Schritt daran, sie mit Leben zu füllen.



Fechten vereint Konzentration, Fairness, Schnelligkeit und Taktik.

Wie bei jedem Neustart gibt es auch noch ein paar Herausforderungen zu bewältigen: Besonders bei den Trainingszeiten sind die Zuständigen momentan noch in der Findungsphase, da sich Rahmenbedingungen und Hallenzeiten nicht immer ganz einfach gestalten. Dennoch blicke man optimistisch nach vorne, wie sie schreiben: „Mit etwas Geduld, guter Abstimmung und gegenseitigem Verständnis sind wir zuversichtlich, hier bald stabile und gut passende Lösungen zu finden.“

Sehr erfreulich ist, dass bereits einige Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger für den Fechtsport begeistert werden konnten. „Das zeigt uns, dass das Interesse da ist und dass sich der Einsatz lohnt. Fechten ist ein faszinierender Sport, der Konzentration, Fairness, Schnelligkeit und Taktik vereint, und genau diese Begeisterung möchten wir weitergeben.“ Gleichzeitig gilt: „Wir

freuen uns jederzeit über neue Gesichter! Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Vorerfahrung. Wer Interesse am Fechten hat oder einfach einmal etwas Neues ausprobieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen!“ Auch Wiedereinsteiger sind gern gesehen.

Das Ziel sei, eine offene, motivierte und gemeinschaftliche Abteilung aufzubauen, in der Sport, Freude und Miteinander

im Mittelpunkt stehen. „Der Anfang ist gemacht und wir sind überzeugt, dass noch viele gute Trainings, spannende Gefechte und schöne gemeinsame Momente folgen werden.“

Info Mehr Einblicke in das Training der Fecht-Abteilung sind etwa auf dem Instagram-Kanal @fechtentsvcrailsheim sowie auf der Website <https://fechten-tsv-crailsheim.jimdosite.com> zu finden.

Sport für den Geist

Entdecken Sie die Bildungsangebote unserer Mitglieder.

Netzwerk

Fortbildung
Schwäbisch Hall

www.fortbildung-sha.de



Stark unterwegs und hoch motiviert

Die Triathlon- und Radabteilung verzeichnete 2025 sehr viele Erfolge. Und auch in diesem Jahr zeigt sich bereits die gute Form der Crailsheimer Sportlerinnen und Sportler.

Noch einmal sehr aktiv und auch erfolgreich waren die Athleten der Triathlon- und Radabteilung des TSV Crailsheim zum Ende der Saison 2025. So startete etwa Stefan Ohr bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften über die Sprintdistanz in Mühlacker. Dort erreichte er in der Altersklasse (AK) M 55 den dritten Platz in einer Zeit von 1:23 Stunden.

Drei Starts, drei Podestplätze

Danach starteten Simone Steikert, Florian Rußler und Stefan Ohr am 2. August beim Mainfrankentriathlon in Kitzingen. Simone Steikert belegte dabei in der AK W50 über die Sprintdistanz den dritten Platz. Stefan



Sechs Athletinnen und Athleten aus Crailsheim starteten beim Brombachseetriathlon, der erstmals ausgerichtet wurde.

winnen. Nikolai Groß musste den Wettkampf auf der Laufstrecke aufgrund von muskulären Problemen nach fünf Kilometern beenden. Es war sein erstes DNF („did not finish“), aber gleichzeitig große Motivation für die nächste Saison.

Am 7. September ging es beim 70.3 IM Duisburg weiter. Dort ging Patrick Weiß als einziger Vertreter des TSV Crailsheim an den Start. Er finishte diesen Wettkampf trotz starker Windböen auf der flachen Radstrecke entlang des Rheins in starken 5:06:23 Stunden.

Zum Ironman in die USA

Am 20. September hieß es für Christoph Simsch auf der Langdistanz Ironman Maryland/USA noch einmal alles zu geben. Ziel war nach 1993, 1997 und 2007 die nochmalige Qualifikation für die Ironman Weltmeisterschaft 2026 auf Hawaii. Zeitlich passte der Wettkampf gut, da er nicht zu spät im Jahr lag und schon zur Qualifikation 2026 zählte. Das Training startete im Dezember 2025 und Christoph Simsch absolvierte drei Trainingslager. Am Morgen des Startes gab es eine Hurrikan-Warnung. Der streifte den Wettkampfort dann aber zum Glück nur.

Dementsprechend wellig war aber das Schwimmen und windig das Radfahren. Hinzu kamen noch durch die Strömung bedingt eine Vielzahl Quallen. Die Schwimmzeit von 1:06 Stunde war den Umständen geschuldet nicht im Plan. Das Radfahren lief mit 5:11 Stunden in Ordnung. Da in den USA 12-Meter-Windschattenbox eingehalten werden müssen, handelte sich Christoph Simsch zusätzlich noch eine vierminütige Strafzeit ein.

Aufgrund der kraftraubenden Bedingungen beim Schwimmen

Ohr errang in der AK M55 den zweiten Platz, während Florian Rußler in der AK M35 sogar den ersten Platz belegen konnte.

Als Vorbereitung auf die 70.3 Ironman Duisburg startete Patrick Weis am 17. August beim Allgäutriathlon über die olympische Distanz. Patrick Weiß finishte diesen Wettkampf noch unter drei Stunden in 2:59:47 Stunden.

Beim Brombachseetriathlon am 31. August gingen sechs Athletinnen und Athleten über die Halbdistanz an den Start. Auch hier war der TSV Crailsheim sehr erfolgreich und konnte sich behaupten. Benjamin Leimcke belegte in der AK M40 den 17. Platz, Andreas Bidlingmaier belegte in der AK M55 den 8. Platz. Ruben Sauter behauptete in der AK 20 den 4. Rang, während Sandra Bidlingmaier sich in der AK W55 auf den 2. Platz vorkämpfte. Hubert Sofka konnte bei diesem Wettkampf mit einer starken Laufleistung die AK M 50 ge-

Dierolf | Analyse | Concept



Laufanalyse und Ganganalyse

Gelenk- und Rückenschmerzen haben oft ihre Ursache in einer falschen Körperhaltung. Eine Lauf- und Ganganalyse kann helfen.

74423 Obersontheim-Hausen
Tel.: 07973/867

74564 Crailsheim
Lange Straße 54
Tel.: 07951/41112

74523 Schwäbisch Hall
Heimbacher Gasse 16
Tel.: 0791/6778





und Radfahren, wurde der Marathon zur rein mentalen Herausforderung. Körperlich waren keine Reserven mehr vorhanden. Nach 3:55 Stunden auf der Laufstrecke und in einer Gesamtzeit von 10:22:38 Stunden konnte Christoph den Wettkampf finishen. Als Neunter in der AK M55 belegte er mit dieser Zeit aufgrund der neuen Berechnungsgrundlagen den altersadaptierten 45. Platz in der Gesamtwertung. Dies bedeutete für ihn bei 55 zu vergebenen Startplätzen und 1151 Startern: Ziel erreicht! Der vierten Teilnahme bei der Ironman Weltmeisterschaft in Kailua-Kona auf Big Island am 10. Oktober 2026 steht nun nichts mehr im Weg.

Zeitfahren in Österreich

Zeitgleich starteten Tim und Dennis Fleckenstein beim ASVÖ King of the lake in Österreich, dem begehrten Zeitfahren rund um den Attersee. Bei diesem Rennen gilt es 47,2 Kilometer mit 300 Höhenmetern rund um den See so schnell wie möglich zu absolvieren. Tim finishte die Strecke in 1:09:03 Stunden in einem Schnitt von 41 km/h und Dennis in 1:07:29 Stunden in einem Schnitt von 42 km/h.

Am 19. Oktober gingen Stefani Dolinsky und Florian Rußler beim 21. Bottwartal Marathon an den Start. Stefani Dolinsky startete über die Zehn-Kilometer-Distanz und finishte diese in sehr guten 40:30 Minuten. Damit belegte sie in der AK W30 den zweiten Platz und den vierten Rang in der Damengesamtwertung. Florian Rußler starte-

te über die 21,9 Kilometer der Halbmarathondistanz. Sein Ziel war es endlich seine alte Bestzeit einzustellen und unter 1:30 Stunde zu finishen. Das gelang ihm beeindruckend in einer Zeit von 1:26:30 Stunde. Damit belegte er Rang 13 in der AK M35 und Platz 37 in der Herrengesamtwertung.

Schwimmen im Golf von Mexiko

Am 1. November hieß es für Jochen Damm noch einmal alles zu geben. Er ging beim Ironman in Florida über die Triathlon-Langdistanz an den Start. Das bedeutet für ihn 3,8 Kilometer zu schwimmen, 180 Kilometer Rad zu fahren und 42,195 Kilometer zu laufen. Nach seinen Wettkämpfen in Kalmar/Schweden und in Hamburg wird diese Distanz für ihn langsam wohl zur Routine.

Der Ironman Florida zeichnet sich durch seine flache und schnelle Strecke aus, die ihn zu einem beliebten Ziel für eine schnelle Langdistanz macht. Weitere Besonderheiten sind das Schwimmen im Golf von Mexiko, das Radfahren in der flachen, aber windanfälligen Landschaft und der landschaftlich reizvolle Marathon entlang der Küste mit einer großen Zuschauerkulisse am Ende. Jochen Damm kam nach 1:06 Stunden aus dem Wasser und wechselte dann auf sein Zeitfahrrad. Die anstehenden 180 Kilometer wurden in 5:22:58 Stunden absolviert. Den abschließenden Marathon lief Jochen Damm dann in 4:03:21 Stunden und finishte seine dritte



Dennis Fleckenstein beim Zeitfahren am Attersee, Österreich.

Langdistanz in 10:51:08 Stunden. Dieses Ergebnis ist für den Athleten die bisher beste Zeit über die Langdistanz und er belegte damit Platz 21 in der AK M50-54. Gleichzeitig erhielt er aufgrund seiner bisherigen Ergebnisse von Ironman die Auszeichnung „AWA IM – All World Athlet“ in Bronze.

Startklar für die Saison 2026

Zur Vorbereitung auf die Saison 2026 führte es eine Gruppe des TSV Crailsheim über die Osterferien wieder in die Region Girona in Nordspanien. Bei besten Bedingungen wurden hier zahlreiche Kilometer auf dem Rad, in Laufschuhen und im Schwimmbecken zurückgelegt.



Hägele
Catering GmbH

Hofäckerstraße 7
74564 Crailsheim
Telefon 07951 8184
Telefax 07951 44339
info@haegele-catering.de
www.haegele-catering.de

Betriebs- und Eventcatering



Jochen Damm erreichte beim Ironman in Florida, USA, seine bislang beste Zeit über die Langdistanz. *Fotos: privat*



Qualifiziert: Christoph Simsch nimmt im Oktober bei der Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii teil.



Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse besonders in diesem Bereich. Gemeinsam bringen wir Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Schwäbisch Hall-Crailsheim



Crailsheim rennt – der Sparkassenlauf steht an

Der 15. Crailsheimer Sparkassenlauf, der am 3. Oktober stattfindet, soll auch dieses Jahr wieder viele Laufbegeisterte nach Crailsheim locken. Ausrichter sind der TSV Crailsheim und der Förderverein Leichtathletik Crailsheim. Die Vorbereitungen zum Lauf sind schon angelaufen.

Zum zweiten Mal nach 18 Jahren findet der Sparkassenlauf an einem Samstag statt. „All die Jahre vorher fiel der Tag der Deutschen Einheit meist auf einen Wochentag, welcher häufig für ein verlängertes Wochenende genutzt wurde“, schreiben die Verantwortlichen.

Sie rufen daher jetzt schon alle dazu auf: „Trainiert schon mal fleißig und meldet euch auf der Homepage unter Crailsheimer Sparkassenlauf an!“ Wem die zehn Kilometer zu viel sind, der könne beim „entspannteren“ Gesundheitslauf oder dem Walking teilnehmen.

Foto: privat



Die Gaststätte samt Biergarten hat sich als Treffpunkt für Vereinsmitglieder sowie für Gäste von außerhalb etabliert.

Foto: privat

Angebot wird um zwei Seminarräume ergänzt

Im zweiten Jahr als Pächter der Gaststätte am Stadion kann die Familie Poturak auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Das vorhandene Angebot soll künftig um Seminare und weitere Veranstaltungen ergänzt werden.

Die Gaststätte am Stadion bietet dafür künftig zwei helle und vollständig ausgestattete Seminarräume für Unternehmen, Vereine, Gruppen und private Veranstaltungen an. Die Räume eignen sich für Schulungen, Tagungen, Besprechungen, Workshops und Seminare. Zur Verfügung steht ein Raum für etwa zehn bis 15 Personen und ein zweiter mit Platz für 15 bis 30 Menschen. Für Veranstaltungen bis zu 100 Personen kann die Gaststätte ebenfalls gebucht werden.

Die Räume sind für Seminare mit der notwendigen Technik ausgestattet, unter anderem mit kostenlosem WLAN, Beamer und weiteren Geräten. Die Vermietung ist von Dienstag bis Samstag möglich. Auf Wunsch auch mit Bewirtung, Frühstück oder Mittagessen. Und: Während der Schulung können die Teilnehmer auch sportlich aktiv sein. Die Umkleieräume und Sportplätze können nach Absprache mitgenutzt werden.

Info Die Räumlichkeiten befinden sich in der Gaststätte am Stadion, Schönebühlstr. 79 in Crailsheim in stadtnaher Lage. Zudem stehen ausreichend Parkplätze in der Nähe zur Verfügung. Anfragen und Reservierungen bei Adi und Zijada: Telefon 0 79 51 / 9 59 06 66 oder 01 76 / 7 41 30 02.

Impressum

Herausgeber

TSV Crailsheim 1846 e.V.
Dennis Arendt
(verantwortlich)
Schönebühlstr. 79
74564 Crailsheim

Koordination

Dennis Arendt,
Zoran Banozic,
Adina Bauer

Layout

SÜDWEST PRESSE
Hohenlohe GmbH & Co. KG
Haalstr. 5+7, 74523 Schwäbisch Hall

Anzeigen

Vera Epple (verantw.),
Martin Naterski, Tel. 07951 409-234

Druck

NPG Druckhaus GmbH & Co. KG, Ulm
Siemensstr. 10, 89079 Ulm-Donautal

EBERL

GROßMARKT FÜR JEDERMANN GmbH

Gaildorfer Str. 10
74564 Crailsheim
Tel.: 07951/9141 0
Fax: 07951/914120
info@eberl-franz.de
www.franz-crailsheim.de



HAUSHALT SPIELWAREN GLASWAREN LEBENSMITTEL TEXTIL TANKSTELLE



EBERL

Bau- und Heimwerkermarkt GmbH

EBERL

GmbH & Co. KG

BAUSTOFFGROßHANDEL

Werkzeuge Maschinen
Innendeko Tapeten
Elektromaterial Holz
Sanitär Fliesen Leuchten
Rasenmäher Bodenbeläge
Brennmaterialien Camping-
möbel und Zubehör
und vieles andere mehr



Alles für den Bau

Kompetente Beratung für:
Rohbaustoffe
Dachsysteme und Dachfenster
Isolier- und Dämmsysteme
Hof- und Terrassengestaltung mit
Natur- und Kunststeinausstellung



FACHKRÄFTETAGE

Die Berufs- und Karrieremesse

Ihr Unternehmen sucht Fachkräfte?

Jetzt letzte Plätze sichern!

Ausstellerinfos unter 0791 404-216
messen.sho@swp.de | www.fachkraeftetage.de

7. & 8. November 2026
Arena Hohenlohe Ilshofen



Veranstalter:



SÜDWEST PRESSE Hohenlohe

Haller Tagblatt | Hohenloher Tagblatt | Rundschau

Medienpartner:



Messepartner:

